MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

126 (16.3.1907) 2.MIttagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-132340

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. inkl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 126. Samstag, 16. März 1907. (2. Mittagblatt.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 16. März 1907.

* **Die Finanzbehörde** sieht sich veranlaßt, das Publikum darauf hinzuweisen, daß nach Art. 11 des Fleischsteuergesetzes vom 29. Apr" 1886 (Ges.- u. V.-O.-Bl. Nr. 24 S. 205 ff.) für ausgeschlachtetes Fleisch von Rindvieh mit Ausnahme der Milchkälber, welches frisch oder zubereitet (eingesalzen, geräuchert, gekocht usw.) in das Großherzogtum eingeführt wird, eine Uebergangssteuer von 2 Pfg. für jeweils 250 Gr. zu entrichten ist. Die Zahlung hat zu erfolgen: a) bei dem gegen Vergollung eingehenden Fleisch gleichzeitig mit der Entrichtung des Zolles; b) bei dem sonstigen Fleisch, sofern es mit der Eisenbahn eingeht und zur Beschau in das Schlachthaus verbracht wird im Schlachthaus; c) bei Fleisch, das von Ludwigshafen per Schiff oder über die Rheinbrücke eingeführt wird, bei der Steuereinnehmerei IV; d) in allen übrigen Fällen bei der Steuereinnehmerei des Eintrittsortes. Würste und sonstige, aus gehacktem Fleisch bestehende Waren sind der Besteuerung bei der Einfuhr nicht unterworfen. Steuerfrei bleibt ferner das unter Beachtung der vorgeschriebenen Kontrollen durchgeführte Fleisch. Wird die rechtzeitige Zahlung der Fleischsteuer unterlassen, so erfolgt Strafverfolgung wegen Fleischsteuerhinterziehung, wobei neben einer Geldstrafe in Höhe des vierfachen Betrages der vorenthaltenen Abgabe auch Konfiskation des Fleisches zu erfolgen hat.

* **Kinderschutz.** Frau Selma Wolff-Jaffé schreibt uns: In unserem so vielgepriesenen Rechtsstaat sind die Kinder, die schutzbedürftigsten Geschöpfe, immer noch bis zu einem gewissen Grade ungeschützt. Unter den Roheitsdelikten, welche vor zwei Jahren der Reichskanzler strenger als bisher üblich bestraft haben wollte, wurde an erster Stelle „Mißhandlung von Kindern" genannt. Solange aber richterliche Urteile bei Strafabmessung von Kinderquälereien immer wieder als Gegensatz des Volksempfindens ausfallen, wird die Anregung des Fürsten Bülow nur ein frommer Wunsch aller derjenigen bleiben, die in unserem „Jahrhundert des Kindes" die Not und das Elend hilfloser, mißhandelter, ausgenutzter, an Leib und Seele geschädigter Kinder lindern wollen. Trotz aller sozialer und charitativer Fürsorge in unserer Stadt fehlt es an einer genügenden Handhabe, die es ermöglicht, rasch für ein gefährdetes Kind einzutreten. Müßte nicht die gerechte Empörung, die in all den Familien, wo glückliche Kinder einen poetischen Kindertraum, der tief und unauslöschlich ihrem ganzen späteren Leben eingegraben bleibt, träumen können, über den Fall Silberberg entflammte, müßte nicht, so frage ich, diese Empörung auch hier die Möglichkeit schaffen helfen, daß solche Fälle sich nicht wiederholen? Ein mißhandeltes Kind kann so wenig wie ein mißhandeltes Tier für sich selbst zeugen. Wie oft wird das Züchtigungsrecht überschritten und zu einem Raffinement der Grausamkeit gemacht. Sagt doch schon Salzmann, der berühmte Jugenderzieher und Freund Goethes: „Von zehn Schlägen an Kindern gehören neun dem Erzieher." Im Programm der Jubiläumsfestlichkeiten, die Zeugnis von dem modernen Geist der Stadt Mannheim ablegen sollen, ist auch der geplante „Kinderfestzug" gestrichen worden. Welch eine Summe von Kinderlust und Kinderseligkeit ist dadurch zum Schweigen und Verzichtleisten verurteilt worden! Sollen aber auch die unglücklichsten, zu Tode gequälten Kinder in unserer Stadt keine Beschützer finden, fürwahr, wir müßten angesichts der städtischen Feier noch heute folgende Frage Schillers wiederholen: „Woran liegt es, daß wir immer noch Barbaren sind."

* **Der Technische Verein Mannheim,** Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes, hielt am vergangenen Dienstag seine sehr zahlreich besuchte Monats-Hauptversammlung ab. Die reichhaltige Tagesordnung, umfassend Referate über verschiedene Standesfragen, sowie auch innere Vereinsangelegenheiten, hielt das Interesse der Anwesenden bis zum Schluß rege. Zwölf Neuaufnahmen an diesem Abend liefern den Beweis, daß immer weitere Kreise von der Notwendigkeit eines Zusammenschlusses der Deutschen Technikerschaft zur Wahrung und Förderung ihrer Berufsinteressen durchdrungen werden. Die übrige Monatseinteilung der Versammlungen des „Technischen Vereins" für Monat März zeigt weitere Vorträge und Referate an, welche für sämtliche technische Berufsstände von Interesse sein dürften; u. a. über „Krankenversicherung und Krankenkassen, ihre Organisation, Leistungen und Beiträge" und ferner über „Gießereiwesen". Die Vorträge finden jeweils Dienstags abends im Vereinslokal „Restaurant zum Rosengarten Lit. U 6" statt und sind Herren aus allen technischen Berufskreisen bei diesen Veranstaltungen stets als Gäste gern gesehen.

* **Mannheimer Fecht-Klub.** In der Generalversammlung vom 9. März beschloß der Klub, das 28. Gauverbandsfest mittelrhein. Fechtklubs zu übernehmen und dasselbe mit einem Preis- und Schaufechten zu veranstalten. Dem Gauverbande gehören 15 Vereine an, und steht eine rege Beteiligung zu erwarten. Von Kaiser Wilhelm II. ist dem Gauverbande eine silberne Medaille gestiftet worden, welche bei diesem Feste ausgefochten wird. Außerdem werden wertvolle Ehrengaben zu erfechten sein und der Klub als Ehrenzeichen goldene, silberne und bronzene Medaillen nebst Diplomen den Siegern zuteil werden lassen. Wir glauben den Freunden des ritterlichen Sports recht interessante Assauts und Schaukämpfen in Mannschaftsfechten zu bieten. Für die Festlichkeiten ist der 3. und 4. August in Aussicht genommen. Gefochten wird in Florett, leichten Säbel auf Hieb und Stich, deutschen Säbel und Korbschläger.

* **Mannheimer Apollo-Theater.** Direktor Lassmann, der sich die Pflege des Vaudevilles besonders angelegen sein läßt, und dessen fein abgerundete und schauspielerisch hervorragende Mustervorstellungen französischer Schwänke sich in der hiesigen Kunstgemeinde einstimmiger Anerkennung erfreuen, bringt beim heutigen Programmwechsel unserem regentrüben Mannheim den neuesten Schlager aus dem hellen, heiteren Paris: Haben Sie nichts zu verzollen? Dieses Vaudeville, das momentan im Berliner Residenztheater und in Düsseldorf allabendlich ausverkaufte Häuser erzielt, über dessen raffinierte Pikanterien und überwältigende Komik das blasierteste Weltstadtpublikum bis zu jenem Grade der Erschöpfung lacht, wo man tatsächlich nicht weiter kann, wird auch in Mannheim, wo man den tollen Sprüngen der nun einmal modernen hyperkomischen Muse gar zu gerne zuschaut, einen Riesenerfolg erringen. Und der ist der rührigen Direktion des Apollotheaters um so mehr zu wünschen, als Direktor Lassmann sich niemals knauserig gezeigt hat, wenn es galt, den Mannheimern das Neueste und Originellste zu bringen, der mit der Einstudierung dieser sensationellen Pariser Erwerbung wirklich enorme Kosten zu übernehmen hat, von deren Höhe sich der Laie keine Vorstellung macht. Von dem trefflichen Apollo-Ensemble ist eine hervorragend gute Darstellung zu erwarten, die aus den verschiedensten qui pro quo's und aus den unsagbar originellen Situationen des reizendsfrohen Vaudevilles das Komische in ausgelassener Munterkeit hervorholen wird, sodaß ein Abend stürmischster Heiterkeit sicher ist, und wie allerorts, wo das verwegene Stück über die Bretter ging, auch den Mannheimern ein neues geflügeltes Wort bringen wird: Haben Sie nichts zu verzollen?

* **Den Bericht über die Rumänische Jubiläums-Ausstellung in Bukarest 1906** enthält das soeben erschienene Heft 3 von Bd. 10 der im Reichsamt des Innern zusammengestellten „Berichte über Handel und Industrie". Der Bericht ist von einer zum Besuche der Ausstellung von Reichswegen entsandten Studienkommission verfaßt, der aus Mannheim Herr Professor Zechner in Firma Heinrich Lanz angehört hat. Professor Zechners Darstellungen betreffen: 1. die politischen und industriellen Verhältnisse Rumäniens in Beziehung zur Landwirtschaft und deren Bedeutung für den Import landwirtschaftlicher Maschinen; 2. den Spezialbericht über landwirtschaftliche Maschinen und Nebenbetriebe, in dem auch über die ausgestellten landwirtschaftlichen Maschinen von Firmen des Mannheimer Handelskammerbezirks (Heinrich Lanz und Maschinenfabrik Bohemia-Weinheim) berichtet wird; 3. Kunstgewerbe und Kraftfahrzeuge. Der Bericht kann auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

* **English Circle.** Auf dem Programm des öffentlichen Gesellschaftsabends vom 12. d. M. im Hotel National stand der Vortrag des Herrn Zandstra über „Some early pages of Boer history." Genannter Herr, welcher die englische Sprache in meisterhafter Weise beherrscht, hatte es sich angelegen sein lassen, die ganze Entwicklungsgeschichte des Burenvolkes seit der Entdeckung des Kaplandes durch den Portugiesen Diaz, die Besiedelung durch die holländische East-Indian-Company, die darauffolgende Einwanderung französischer Emigranten und die spätere Besitznahme durch die Engländer zeitgeschichtlich darzustellen und jeden Zeitabschnitt in seiner ca. einstündigen Rede besonders zu behandeln. Eine außergewöhnliche Fülle des Interessanten und Neuen wurde mit diesem Vortrage geboten, dem in erster Linie persönliche Eindrücke, Beobachtungen und Erfahrungen des Herrn Zandstra während seines längeren Aufenthaltes in Südafrika zu Grunde lagen.

Für

Mannheim und Umgebung

Überhaupt für die ganze badische, bayerische und hessische Pfalz bestimmte Annoncen jeder Art finden ihre beste Verbreitung durch den „General-Anzeiger" der Stadt Mannheim" (Journal). — Alle Annoncen, gleichviel ob . . . . geschäftlicher oder privater Natur bringen den Inserenten . . . .

bedeutende Vorteile und grossen Nutzen

wenn sie im „General-Anzeiger" veröffentlicht werden, denn er ist die verbreitetste und vornehmste Mannheimer Tages- und Handelszeitung. Sein Leserkreis erstreckt sich über die gesamte Handelswelt sowie über die bessersituierten, kaufkräftigen Kreise des Publikums. Amtsblatt und offizielles Organ sämtlicher Staats- und städtischen Behörden. Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe. Korrespondenten in St. Petersburg, Paris, Wien, London, Rom etc. etc. . . . . Probenummern verteilen gratis.

70606

Explosionen und Brandgefahr auf Kriegsschiffen.

Zur Zerstörung der „Jena" im Hafen von Toulon.

Von Dr. Curt Rudolf Kreuschner (Friedenau).

Die Vernichtung des Panzerschiffs „Jena" im Kriegshafen von Toulon durch Brand und Explosion gehört zu den größten Katastrophen, die sich auch in Friedenszeiten zuweilen bei jenen schwimmenden Festungen ereignen, die der Stolz der auf den Seekrieg eingerichteten Nationen sind. Im Falle der „Jena" wird sich vielleicht niemals der wahre Sachverhalt feststellen lassen, weil die Augenzeugen der Entstehung des Unglücks der Mehrzahl nach tot sind. Gleichwohl aber bleibt die Frage offen und für alle seefahrenden Nationen aktuell, wie weit menschliche Fahrlässigkeit die Schuld an derartigem Unglück trägt und wie weit jene unberechenbaren Faktoren beteiligt sind, bei denen die Naturgewalten sich gegen den eigenen Herrn richten, der sie zu bändigen unternommen hat.

Ein Ueberblick über die größten Schiffsunfälle der letzten hundert Jahre, die sich aus ähnlichen Gründen ereignet haben, zeigt, daß sie im Frieden zu den größten Seltenheiten gehören und auch dann meistens nur einen lokalen Umfang erreichen, während sie im Kriege aus naheliegenden Gründen weit häufiger eintreffen. Volltreffer, die in der Seeschlacht in die Munitionskammer einschlagen, führen selbstverständlich in den meisten Fällen, wie auch der japanisch-chinesische und der japanisch-russische Krieg bewiesen haben, den sofortigen Untergang herbei. Solche Fälle gehören jedoch nicht hierher, weil dann eben nur durch die angreifende Schiffsartillerie der gewollte Zweck, die Vernichtung des Gegners, erreicht wurde. Explosionen und Brandkatastrophen treten aber zuweilen auch in der Seeschlacht nicht nur durch feindliche Treffer, sondern durch Umstände ein, an denen der Gegner nicht mitgewirkt hat.

Gefahren dieser Art bedrohen die in Dienst gestellten Kriegsschiffe auch in Friedenszeiten noch heute, und zwar vielleicht so gar noch intensiver als ehemals. Der Grund liegt in der unheimlichen Eigenschaft mancher modernen rauchlosen Pulver und zur Granatenfüllung verwendeten Sprengmassen, die im Laufe der Zeit chemische Veränderungen erleiden, die in einem unberechenbaren Augenblick zur Explosion führen.

Häufiger als die Selbstentzündung der Munitionen sind als Ursachen von Brand und Explosion die elektrischen Leitungen anzusehen, die kein modernes Schiff mehr entbehren kann. Es gilt viele hunderte Glühlampen zu speisen, den Ventilatoren Kraft zum Betrieb, den Scheinwerfern mächtige Energiemengen zuzuführen. Zu allen diesen Zwecken ziehen sich an den Innenwänden der Stockwerke überall mehr oder minder starke elektrische Kabel hin, bei denen unter Umständen der gefährliche Kurzschluß eintreten kann. Selbstverständlich sucht man sie so gut, wie irgend möglich zu isolieren oder in Teile der Schiffsräume zu legen, wo eine mechanische Verletzung unwahrscheinlich ist. Tritt aber dennoch der Fall ein, daß die schützende Guttaperchahülle irgendwo defekt wird und die Drähte mit dem blanken Metall in Berührung treten oder aus sonst einem Grunde vagabundierende Ströme durch entzündliches Material irren, so tritt der gefürchtete Kurzschluß in Tätigkeit, der zu einem Brande führen kann.

Immerhin darf man hieraus nicht den Schluß ziehen, daß jeder entstehende Brand eine große Gefahr für das Schiff bedeutet. Interessant ist in dieser Hinsicht ein Blick in die Monthly List of Wrecks and Casualities des Bureau Veritas, International Register of Sotpping vom Monat Dezember 1906, in der die Schiffsverluste des abgelaufenen Jahres unter Angabe der Ursachen verzeichnet sind. Es ergibt sich daraus, daß 11 Dampfer (darunter kein deutscher) durch Brand vernichtet wurden, während 239 Dampfer (darunter 21 deutsche) durch Brand und Explosion Beschädigungen erlitten. Weit geringer waren die Verluste von Segelschiffen, von denen nur 22 (darunter kein deutsches) aus diesen Ursachen verloren gingen, während 42 (darunter nur 2 deutsche) mehr oder minder große Beschädigungen erlitten.

Neben diesen Unfallursachen sind noch zwei zu erwähnen, die sich wohl nie gänzlich ausschalten lassen werden. Die erste liegt im Gebrauch der Artillerie. Auch die deutsche Kriegsmarine hat nicht wenig Fälle aufzuweisen, in denen bei Schießübungen im Frieden an den Riesengeschützen Verschlußstücke sich lockerten, sodaß das nach rückwärts sich entladende Pulver die Verheerung in die Reihen der Bedienungsmannschaft trug. Immerhin bleiben derartige Katastrophen, wie die vielfältige Erfahrung beweist, immer auf einen geringeren Umfang beschränkt und zerstören nur den Panzerturm und die Batterie.

Anders liegt der Fall jedoch bei Explosionen im Kesselraum. Der Defekt, der hier am häufigsten eintreten kann, ist das Platzen des Dampfrohres, das unter Umständen zahlreiche Todesfälle infolge von Verbrühung verursachen kann, aber nicht den Untergang des Schiffes herbeiführt. Hochgefährlich für den Bestand des ganzen Fahrzeuges dagegen ist eine Kesselexplosion. Sorgfältige Revisionen machen zwar auch diese zu den größten Seltenheiten, können es aber doch nicht gänzlich ausschließen, daß irgendwo einmal durch Abnutzung des Materials an einer schwer zu kontrollierenden Stelle oder durch Zersetzung von Wasserdampf zu Knallgas eine Explosion oder ein Brand eintritt, die den Boden des Schiffes in weitem Umfange aufreißen oder die nicht mehr zu bewältigenden Flammen über die Kohlenbunker ausbreiten.

Im allgemeinen kann man sagen, daß in demselben Maße, in dem die Kriegsschiffe immer komplizierter sich gestalten, auch immer neue Gefahren auftauchen, daß aber auch die Schutzvorrichtungen damit gleichen Tritt halten und vollkommener werden. Gleichwohl bleibt aber in der nicht ganz glatt aufgehenden Rechnung trotz der peinlichsten Vorschriften und aller Fortschritte jener leidige Rest übrig, mit dem man sich nach dem alten Seemannsspruche abfinden muß, der am Hause der Seefahrt zu Bremen angeschrieben steht:

„Navigare necesse est, vivere non est necesse."

MARCHIVUM

Stenographischer Reichstagsbericht des Mannheimer Generalanzeigers

Parlamentarische Verhandlungen.

Nachdruck ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Deutscher Reichstag.

19. Sitzung vom 15. März 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Graf Posadowsky, Dr. Schultz und andere.

Zunächst steht auf der Tagesordnung die dritte Beratung des am 19. September 1906 in Bern abgeschlossenen zweiten Zusatzübereinkommens zum Internationalen Uebereinkommen über den Frachtverkehr.

Die Vorlage wird einstimmig ohne Debatte definitiv genehmigt, auch die Sozialdemokraten stimmen dafür.

Es folgt die Interpellation Albrecht u. Gen. (Soz.):

Ist dem Reichskanzler bekannt, daß das Reichskanzleramt, das Reichsmarineamt, das Reichspostamt und das Oberkommando der Schutztruppen in die Agitation für die Wahlen zum Reichstag eingegriffen haben, und zwar sowohl durch Erteilung von Winken und Ratschlägen, als auch durch Herstellung und Verbreitung von Agitationsmaterial und die Sendung von Agitatoren für die Wahl von Kandidaten der sogenannten nationalen Parteien?

Ist dem Reichskanzler weiter bekannt, daß der deutsche Flottenverein, der von den Polizeibehörden als unpolitischer Verein angesehen und behandelt wird, die Wahlagitation durch Wort und Schrift beeinflußte und dabei im Einverständnis mit dem Reichskanzleramt handelte?

Was gedenkt der Reichskanzler gegen diese ungesetzlichen Handlungen zu tun?

Auf die Anfrage des Präsidenten erwidert

Staatssekretär Dr. Graf von Posadowsky-Wehner:

Der Reichskanzler lehnt die Beantwortung der Interpellation ab (Bewegung), und er verweist auf seine Erklärungen, die er am 25. und 26. Februar hier abgegeben hat. Sollte sich bei der Behandlung der Wahlprüfungen ergeben, daß berechtigte Beschwerden über Eingriffe von Beamten vorliegen, so wird der Reichskanzler die geeigneten Weisungen erlassen. (Beifall rechts.)

Auf Antrag des Abg. Singer (Soz.) findet gleichwohl eine Besprechung der Interpellation statt, da das Zentrum den Antrag unterstützt. (Staatssekretär Graf Posadowsky und Dr. Schultz verlassen den Saal.)

In der Besprechung nimmt zunächst das Wort

Abg. Fischer-Berlin (Soz.):

Die Erklärung des Staatssekretärs ist ganz bedeutungslos, denn unsere Interpellation richtet sich nicht gegen untergeordnete Beamte, sondern gegen höhere Beamte, vor allem auch gegen den Reichskanzler selbst. Früher wurde jede Wahl kassiert, bei der die Beamten Wahlbeeinflussungen geübt haben. Dies merkten sich allmählich die Beamten, bis der Reichskanzler selbst in die Wahlen eingriff und es gewissermaßen als Pflicht der Beamte hinstellte, zur Regierungsbüttel zu sein. Dies schien selbst den Konservativen zu weit zu gehen, denn Herr Winkler forderte diesen Kadavergehorsam nur für die politischen Beamten. Auch die Nationalliberalen haben sich früher energisch gegen die „bureaukratische Bevormundung bei den Wahlen ausgesprochen. Und dabei erklärt der Reichskanzler noch sogar, daß er uns das nächstemal bei den Wahlen noch ein ganz anderes Lied singen werde. (Bravo rechts!) Sie rufen Bravo, aber wissen Sie ob Fürst Bülow bei den nächsten Wahlen noch im Amte ist? Fürst Bismarck war weit mächtiger, und doch wurde er auf offener Straße aus dem kaiserlichen Wagen ausgesetzt. Und als Fürst Bismarck ein stiller Mann war, da haben Sie (nach rechts) ihm im Abgeordnetenhause die Ehrenehre versagt. General Stössel bekam den Orden pour le mérite und heute ist er der verachtetste Feigling in Rußland. Der Sonnenstrahl, der auf hohe Beamte fällt, pflegt nicht lange zu dauern, und die Hähne, die morgens so laut krähen, gehen früh schlafen.

Man sagt, Fürst Bülow hätte seinen Silvesterbrief nur als Privatmann geschrieben. Aber Fürst Bülow war nicht eine Minute lang Privatmann. Im weiteren Umfange sind amtliche Gelder bei den Wahlen benutzt. (Lebhafter Widerspruch rechts. Zuruf: Niemals!) Sie sagen, niemals sind amtliche Gelder für andere als amtliche Zwecke benutzt. Das ist falsch. Der Minister von Rheinbaben hat 50 000 Mark aus dem amtlichen Fonds genommen, um damit die Schutzleute für ihre Hilfe im Straßenbahnerstreik zu belohnen. Puttkamer bekam 12 000 Mark für persönliche Zwecke. Der Minister von Köller hat einige Wochen, ehe er aus dem Amte schied, dreimal 10 000 Mark aus dem amtlichen Fonds entnommen. (Lachen rechts. Zuruf: Wofür?) Das weiß ich nicht. (Lachen rechts.) Jedenfalls hat er das Geld für Zwecke benutzt, zu denen es nicht benutzt werden sollte. Fest steht, daß Herr von Köller dem Hillischen Zeitungsverlag Gelder zur Bekämpfung der Sozialdemokratie zur Verfügung gestellt hat. (Lachen rechts.) Fürst Bülow sagte, er habe die Gelder nicht selbst verteilt. Das mag sein, aber das Parlament muß wissen, woher die Gelder geflossen sind. (Lachen rechts.) Sie können darüber lachen, denn Sie hab[en] ja kein Geld bekommen. Sie nehmen es ja nur. (Lachen re[chts.]) Es hilft Ihnen auch nichts, wenn Sie sagen, Sie hätten d[as] Geld nicht gewollt. Hier muß man sagen: cui bono. Der, [d]em das Geld nützt, trägt die Schuld. Die Keimbriefe hab[en] [unw]iderleglich dargelegt, wie von seiten der Behörden gearb[eitet w]urde. (Zuruf: Die Briefe sind gestohlen.) Die Briefe [sind n]icht gestohlen, sie sind nur abgeschrieben, stehlen und [abschr]eiben sind zweierlei. (Stürmische Heiterkeit.) Es war kein Vertrauensmißbrauch durch Diebstahl, sondern nur durch eine ganz gewöhnliche Schlamperei im Flottenverein. Im Badischen Landtag haben die Nationalliberalen einen gestohlenen Brief verlesen. Sie (zu den Natl.) brauchen sich nicht zu entrüsten, Sie schimpfen ja nur, wenn Sie selbst nicht gestohlen haben. (Schallende Heiterkeit.) Der Reichskanzler hat, wie die Keimbriefe beweisen, nichts dagegen gehabt, daß eine Zentralstelle für Flugblätter geschaffen wird. Wenn wir uns in das Gedächtnis zurückrufen, daß die Wahl des Herrn von Löbell wegen Wahlbeeinflussungen für ungültig erklärt wurde, müssen wir uns sagen, daß in der Reichskanzlei ein alter Praktiker in Wahlfälschungen sitzt. (Großer Lärm rechts.)

Vizepräsident Kaempf

ruft den Redner zur Ordnung.

Abg. Fischer (fortfahrend):

Wie geht es denn bei den konservativen Wahlen zu? In Ostpreußen hat man sogar Zettel aus der Urne genommen und andere reingelegt. (Lärm rechts.) Wenn Sie sich das alles vergegenwärtigen, müssen Sie sich doch sagen, daß ich mit meiner Bemerkung recht hatte.

Vizepräsident Kaempf:

Sie dürfen nicht gegen den Ordnungsruf polemisieren. Wenn Sie gegen den Ordnungsruf Verwahrung einlegen wollen, steht Ihnen der geschäftsordnungsmäßige Weg offen.

Abg. Fischer (fortfahrend):

Ich habe nicht gegen den Ordnungsruf polemisiert, sondern nur die Verhältnisse darlegen wollen. Es ist gar kein Zweifel, daß der Flottenverein im Einverständnis mit den Reichsbehörden die Zentralstelle zur Wahlbeeinflussung geschaffen hat. Das Vereinsgesetz verbietet dem Flottenverein jede politische Agitation; der oberste Hüter des Gesetzes, Fürst Bülow, setzt sich über das Gesetz hinweg. Aber uns Sozialdemokraten wirft er Gesetzesverachtung vor: Herr Liebert hat sich an den Flottenverein um Wahlhilfe gewandt; in seinem Wahlkreise war er nämlich mit Mißtrauen aufgenommen worden, vermutlich wegen seiner famosen Berufung auf den Gesandtenposten in Peking, die Herr Erzberger im Dezember hier vorgewagen hat. (Widerspruch der Abgg. Liebert und Arendt.) Das Mißtrauen erklärt sich auch daraus, daß er in seiner Kolonialschwärmerei nicht immer zwischen dem Reichs- und seinem privaten Interesse zu unterscheiden wußte. (Unruhe rechts.) Er war da auch finanziell beteiligt und hat somit auch für seine eigene Tasche gearbeitet. (Großer Lärm rechts.)

Abg. v. Liebert

steht auf und ruft mehrmals erregt: „Pfui! Unverschämtheit! Skandal!"

Abg. Dr. Arendt

ruft: Wir lassen ihn nicht weiter reden; wo bleibt der Präsident?

Abg. Fischer (Soz.)

überschreit die Rufe mit den Worten: Unverschämt sind immer bloß Sie! (Der Lärm erreicht immer bedrohlichere Dimensionen.)

Vizepräsident Kaempf

verschafft sich durch mehrfaches energisches Glockenläuten Ruhe und ruft dann sowohl den Abg. von Liebert wie den Abg. Fischer wegen des Ausdrucks „Unverschämtheit" zur Ordnung und macht letzteren gleichzeitig auf die Folgen eines dritten Ordnungsrufes aufmerksam.

Abg. Fischer (Soz.)

Ich bin provoziert worden. So machen es die Herren immer. Sie provozieren einen Sozialdemokraten, damit er dreimal zur Ordnung gerufen und ihm dann das Wort abgeschnitten wird. (Lebhafte Zustimmung bei den Sozialdemokraten. Zurufe: Ja! ja! Unverschämt! So gehts immer!)

Abg. Ulrich (Soz.)

bekommt plötzlich einen roten Kopf, springt erregt auf und stößt leidenschaftliche Rufe aus. Er wird von besonneneren Fraktionsgenossen nur mühsam beschwichtigt. (Auf der Rechten lacht man. Viele Abgeordnete der Rechten rufen Ks! Ks! Ks! Ks!)

Abg. Fischer (Soz.)

hat inne gehalten. (Vizepräsident Kaempf steht da, die Hand an der Glocke. Die Aufregung legt sich allmählich. Redner fährt dann fort und wendet sich gegen die Freisinnigen. (Höhnische Rufe rechts: Aha, jetzt kommen die Freisinnigen ran!) Er führt aus: Es ist völlig erwiesen, daß der Abg. Eickhoff seine Wahl der Unterstützung des Flottenvereins verdankt. Er sagt zwar, er habe die Unterstützung nicht erbeten. Das ist ganz egal. So wenig stolz waren bisher wenig Leute, daß sie direkt Unterstützungen erbeten haben, und es genügt, wenn sie es sich gefallen lassen.

Reichskanzler und Kolonialamt haben Wahlbeeinflussung getrieben. Damit noch nicht genug. Auch das Oberkommando der Schutztruppe wollte da nicht zurückbleiben. Die Rolle Esterhazys im Dreyfus-Prozeß sollte für jede Regierung eine Warnungstafel sein und die Armee von politischen Umtrieben zurückhalten. Man muß schon nach Serbien gehen oder nach Ungarn, wo der „liberale" Minister Polonyi Wahlen macht, um ähnliches zu erleben. Der Reichskanzler ist auch mit verantwortlich für die lügnerischen illustrierten Flugschriften, die in der Buchdruckerei „National-Zeitung" gedruckt und vom Verlag patriotischer Druckschriften, der wohl besser „Verlag scham- und ehrloser Druckschriften" hieße (Lachen rechts) herausgegeben wurden. Ich muß leider meiner Kritik große Zügel anlegen. (Heiterkeit; Zuruf: Tun Sie es nicht!) Ja, das glaube ich, das möchten Sie wohl! (Heiterkeit.) Aber ich lasse mich nicht provozieren. Den Clou der ganzen Wahlagitation bildet ein Flugblatt des Reichsverbandes, das vom Herrn Hagemann juristisch begutachtet sein soll. Da heißt es, die Sozialdemokraten hätten gelacht, als der Reichskanzler von den Strapazen und Mühen der Krieger in Südwestafrika erzählte. Herr Hagemann war anwesend, er muß wissen, daß das nicht wahr ist, er muß wissen, daß wir nicht gelacht haben. Wir wären ja auch wahnsinnig, wenn wir das täten. Was für Leute sind es denn, die in Südwestafrika so elend zu Grunde gehen? Sind es Bourgeoissöhne oder Arbeitersöhne? (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten. Zuruf rechts: Ihr seid ja international! Sozialdemokraten waren nicht dort.) Allerdings waren sie dort. Aus Arbeitern bestanden die Truppen. Und wer ist für sie eingetreten? Nur die Sozialdemokratie. (Gelächter rechts.) Allerdings. Haben wir nicht stets gesagt, daß die Kriegsleitung schuld ist an dem Untergang so vieler Braven, weil sie es nicht gelernt hat, Kolonialkriege zu führen? (Lachen rechts.) Und warum sind jene Leute überhaupt nach Südwestafrika gegangen? Weil sie sich sagten: Mehr strapaziert, mehr schikaniert als wie in der Heimat können wir auch in Afrika nicht werden! (Lachen rechts.)

Redner geht auf eine ganze Anzahl von Flugblättern ein und sucht unter dem Gelächter der Rechten nachzuweisen, daß die Vorwürfe, die man den Sozialdemokraten machte, ungerechtfertigt seien. Man wirft uns vor, daß keine Arbeiter unter uns sitzen. Aber viele Arbeiter finden keine Arbeit, wenn sie Sozialdemokraten sind, deshalb müssen sie etwas anderes ergreifen. Der Reichskanzler wirft uns unseren Ton vor, dabei brauchte er selbst Worte wie Rüpelei, Parteibonze, ruchloses Spiel, Perfidie usw. Wenn nur ein Funken von Gerechtigkeit bei Ihnen bestände, müßten sämtliche Mandate des Blocks kassiert werden. (Lachen rechts.) Aber, wo werden Sie denn? Dieser Reichstag ist ja nichts als das lebendig gewordene Spiegelbild dieses Wahlkampfes. (Mit diesen mit Aplomb vorgetragenen Worten schließt Redner seine zweistündige Rede und verläßt schnell die Rednertribüne, gleichsam, als flüchte er vor dem dritten Ordnungsrufe.)

Abg. Dr. Schädler (Zentr.):

Wenn auch nicht so temperamentvoll wie der Vorredner, so muß ich doch entschieden Protest einlegen gegen die Art, wie die Behörden bei den Wahlen vorgegangen sind. Wir hätten deshalb gewünscht, daß der Herr Reichskanzler uns mal wieder die Ehre seines Besuches geschenkt hätte. Nicht unseretwegen, sondern der Sache wegen. Schon bei der Generaldebatte — (Sehr richtig! rechts. Große Heiterkeit.) — Sie wissen ja noch gar nicht, was ich sagen wollte — der Herr, der das gerufen hat, scheint ein Gedankenleser zu sein und kann dem „klugen Hans" Konkurrenz machen (Heiterkeit) — habe ich auf die Tätigkeit des Flottenvereins hingewiesen, der doch ein politischer Verein nicht sein will. Dieser unpolitische Verein hat bei den Wahlen in der skrupellosesten Weise agitiert, er war gewissermaßen die Zentralstelle. Und das alles unter der Billigung des Reichskanzlers. Der Reichskanzler ist also dafür auch verantwortlich. Der Flottenverein war nur ein Regierungsinstrument, mit dem man die sogenannten „nationalen" Wahlen machte. Der Flottenverein machte sogar auch in Denunziationen, wie der Briefwechsel des Generals Keim beweist.

In welcher Weise hat man nicht meinen Fraktionskollegen Erzberger angegriffen. Ich würde ihm empfehlen, eine Broschüre zu schreiben „Lügen über Herrn Erzberger". Redner geht ausführlich auf die Tätigkeit des Flottenvereins ein und verliest Flugblätter aus den Wahlkreisen Würzburg, Zimmenstadt, Mörs-Rees usw. Auch Gelder hat der Flottenverein zu gunsten von Gegenkandidaten des Zentrums verteilt. Selbst die „Kreuzzeitung" schreibt, wenn der Flottenverein ein nationaler Verein wäre, sollte er sich auf den Kampf gegen die Sozialdemokratie beschränken und das Zentrum ungeschoren lassen. Die „Kreuzzeitung" verdient unseren Dank für diese Aeußerung. Man kann die Agitation des Flottenvereins nicht damit abtun, daß man sagt, Herr Keim wäre eine Privatperson. Nein, Herr Keim war der offizielle Wahlmacher, für den der Reichskanzler verantwortlich ist. Die Briefe sollen nun gestohlen sein, um die Person des Diebes hat sich ein wahrer Kreis von Legenden gebildet, es fehlt sogar keine Tante nicht, die bei einem Geistlichen in Dienst stand. (Heiterkeit.) Die Leute, die sich so über die „gestohlenen" Briefe entrüsten, sollten sich doch auch daran erinnern, daß die „Hamburger Nachrichten" einen Brief Windthorsts veröffentlichten, sie sollten im Poschinger nachlesen, auf welche Weise Bismarck in den Besitz gewisser Aktenstücke des erzbischöflichen Ordinariats gekommen ist. Wenn die Herren sich auch darüber entrüsten, glaube ich, daß ihre Entrüstung echt ist. Wie dem auch sein mag, die Beweise sind da, sie sind ein Skandal erster Güte. Sogar die Person des Kaisers hat man in den Wahlkampf gezogen. Wir protestieren entschieden dagegen, daß man bei uns napoleonische Zustände einführt. Wir wollen keine Präfektenwahlen, wir wollen, daß der Wille des Volkes zum Ausdruck kommt. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Kreth (kons.):

Wir stehen auf einem andern Standpunkt, als der Vorredner und die Interpellanten. Wir billigen der Regierung das Recht zu, Stellung zu nehmen zu den Parteien und einzelnen Kandidaten. An dem Mandatsverlust der Sozialdemokraten tragen nicht Wahlbeeinflussungen die Schuld, sondern die inneren Streitigkeiten der Partei selber. Eine Wahlbeeinflussung liegt nicht vor, wenn die Regierung Aufschluß über ihre Wünsche gibt, sondern lediglich, wenn man Wähler durch Inaussichtstellung von Vorteilen oder Nachteilen zu einer bestimmten Stimmabgabe veranlaßt. Wenn man ein aufrechter Mensch ist, dann kann man sich dem Druck einer Regierung schon entziehen: das hat der Abg. Winkler gezeigt, der aus dem Staatsdienst ausschied. Nur wenn man durch einen Hauch leicht umgeblasen werden kann, kann man überhaupt annehmen, daß eine Regierungsäußerung schon etwas so Furchtbares ist. Der Reichskanzler hat von dem Instrument des allgemeinen Wahlrechts nur den richtigen Gebrauch gemacht. Hoffentlich handhabt er es das nächstemal ebenso geschickt, so daß die letzten Reste der Sozialdemokratie weggeblasen werden. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Das kann nur erreicht werden, wenn die nationalen Parteien zusammenstehen, wie es diesmal die Konservativen und Liberalen getan haben. Man hat über die konservativ-liberale Paarung schon viel gesprochen und man hat einen Mißton in die junge Ehe hineinzubringen versucht. Nun, ich hoffe, es wird eine recht gute Ehe geben. Eine Wolke freilich schwebt an unserem Horizont, das ist der Abg. Gothein (Heiterkeit), der hier die Rolle der bösen Schwiegermama spielt (Heiterkeit) und wirklich geeignet ist, unsere Flitterwochenseligkeit zu beeinflussen. (Heiterkeit.) Herr Gothein befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der Sozialdemokratie, und er scheint auch in dem neuen Reichstag das alte Geschäft fortsetzen zu wollen, nämlich falsch zu prognostizieren. Er sagte z. B., daß der Abg. Malkewitz nur durch Wahlbeeinflussung gewählt worden ist. Und diesmal ist er mit noch größerer Mehrheit wiedergewählt worden, und die Wahl ist von den Freisinnigen nicht einmal angefochten worden. (Hört! Hört!) Ich meine, so doktrinär sollte man nicht sein, daß man garnichts aus den Tatsachen lernt. Es tut mir immer weh, wenn ich Sie (zu den Freisinnigen) in der (zu den Sozialdemokraten) Gesellschaft sehe. Hoffentlich wird auch das Zentrum sich bald eines besseren besinnen. In nationalen Fragen muß man die Kräfte nehmen, wo man sie bekommt, und die Hilfe von 100 Zentrumsmitgliedern ist nicht zu verachten. Wenn es sich um die Sozialdemokratie handelt, soll man nicht von dem kleinen oder größeren Uebel sprechen, sondern muß sie als das Uebel überhaupt betrachten.

Was die Wahlpraktiken anlangt, so gestehe ich zu, daß ich z. B. nichts darin sehen kann, am Wahltag die Wähler durch Verabfolgung von geistigen Getränken anzuregen. (Hört! Hört! Heiterkeit.) Ich meine: naturalia non sunt turpia, d. h. die Lieferung von Naturalien ist nicht schimpflich. (Heiterkeit.) Es liegt natürlich anders, wenn es sich um Bestechung handelt. Die „Nationalzeitung" hat behauptet, daß in Stralsund Anhänger des konservativen Kandidaten von Riepenhausen versucht haben, die Sozialdemokraten durch Bestechung für sich zu gewinnen oder zur Wahlenthaltung zu veranlassen. Ich bin der Sache nachgegangen und es ist mir von seiten des dortigen Wahlvereins bestätigt worden, daß kein Versuch in der geschilderten Richtung gemacht worden ist. Für einen solchen Abgeordneten, der durch Bestechung oder durch die Sozialdemokratie zu seinem Mandat gekommen ist, würde auch in unseren Reihen kein Platz sein. (Na! Na! bei den Soz.)

MARCHIVUM

Man liest uns unsere Flugblätter vor. Aber man sehe sich die illustrierten Flugblätter des sozialdemokratischen Kandidaten in Spandau, des Rechtsanwalts Dr. Liebknecht, an: die sind wirklich von hervorragender Geschmacklosigkeit! Kanitz als Tiger, Schwerin-Loewitz als Loewe usw. Die schämlosesten Lügen wurden gegen den Kandidaten Pauli verbreitet. Redner zitiert Flugblätter und macht allerhand Mitteilungen, die von den Sozialdemokraten lebhaft bestritten, vom Abg. Pauli bestätigt werden, was dann den Widerspruch des Abg. Bebel hervorruft, bis Vizepräsident Kaempf dem ein Ende macht, indem er erklärt: „Der Abg. Kreth hat das Wort!" (Heiterkeit.) Wie die Sozialdemokratie angesichts ihrer Artikel und Flugblätter über den Ton anderer Parteien sich entrüsten kann, verstehe ich nicht. Herr Dr. Südekum hat ja Regeln für die Wohlanständigkeit aufgestellt. Er hat damit eine Aufgabe übernommen, die dem leider zu früh verstorbenen Herkules Ehre antun würde. (Heiterkeit.) Ich hoffe, daß bei den nächsten Wahlen die Sozialdemokraten so geschwächt werden, daß sie nicht mal ein Doppelquartett bilden. (Heiterkeit und Beifall.)

Abg. von Liebert (Rp.):

Meine Freunde stimmen darin überein, daß die Regierung das Recht und die Pflicht hat, die Wähler aufzuklären über die Anschauungen der Regierung. Wir müssen dem Kolonialdirektor nur dankbar sein, daß er in öffentlicher Versammlung über den wirtschaftlichen Wert der Kolonien gesprochen hat. Ich hoffe, daß bei den nächsten Wahlen auch andere Staatssekretäre und Minister diesem Beispiel folgen. (Oho! im Ztr.)

Herr Bebel hat die Berechnungen des Kolonialdirektors angegriffen. Leider ist ihm dabei ein kurioser Rechenfehler passiert. Er stritt gegen die Angaben des Kolonialdirektors über die Baumwolle, verwechselte dabei aber Ballen und Tonnen. Daher seine famose Deduktion! (Heiterkeit.) Herr Bebel sollte doch daran denken, daß jetzt im Hause eine Anzahl alter Afrikaner sitzt, die alle diese Dinge sehr gut verstehen und kontrollieren können.

Der Abg. Fischer hat mich persönlich in der schwersten Art angegriffen. Wäre wirklich Wahlbeeinflussung zu meinen Gunsten getrieben worden, so hätte es wohl Proteste und Zetergeschrei gegeben. Aber nichts dergleichen. Und nun noch die traurige olle Namelle von meiner China- und Afrikasache. Dabei ist sie schon lange aufgeklärt. Ich war als Instrukteur für die chinesischen Truppen in Aussicht genommen und gleichzeitig auch als Gouverneur für Ostafrika. Aus der ersten Sache wurde nichts, dafür bekam ich den Gouverneurposten. Was ist da weiter wunderbares dran?

Dann ist mir die Afrikakompagnie in die Schuhe geschoben worden. (Heiterkeit.) Ich habe den Aufsichtsratsposten angenommen auf Grund der historischen Erinnerungen dieser Kompagnie, die sich von dem Großen Kurfürsten herschreibt. Es ist doch nicht tadelnswert, wenn man dem deutschen Handel neue Wege öffnen will? Wenn man mir aber vorwirft, ich hätte das getan, um Geld zu verdienen, so muß ich wirklich sagen: 22 Jahre habe ich mein Herzblut für die Kolonien hingegeben, und jetzt sollte ich mich zu dieser Arbeit nur bringen lassen, um Geld zu verdienen? (Sehr wahr!)

Dann ein paar Worte über die nationalen Vereine im Wahlkampf! Die Kolonialgesellschaft hat sich allzu vornehm und allzu vorsichtig zurückgehalten. Der Flottenverein hat sich anders verhalten. Er sagte sich: was nützt eine jahrelange Agitation, wenn es keine nationale Mehrheit gibt, die nicht feilscht und nicht handelt, sondern dem Kaiser gibt, was des Kaisers ist? (Gelächter im Zentrum und bei den Sozialdemokraten.) Der Flottenverein tritt bekanntlich für ein beschleunigtes Tempo unserer Marinerüstung ein. Er sagt sich, was nützt es, wenn wir in 20 Jahren eine starke Flotte haben, aber 1908 oder 1912 eine große Seemacht uns überfällt, unsere Flotte in den Grund bohrt, unsere Handelsflotte vernichtet? (Hört, hört!) Die Agitation ist sein gutes Recht.

Dann die Kriegervereine! Sie sollen nicht politisch sein. Ganz recht. Aber sie sollen national fühlen, denken, handeln, wählen. Sie waren verstimmt darüber, daß die Kommandogewalt des Kaisers angetastet wurde. Und dann begriffen sie diese Logik nicht, daß man sagte: wir wollen jetzt die Truppen zurückziehen, und wenn der Aufstand aufs neue ausbricht, dann schicken wir sie wieder hin. Ich weiß nicht, ob das eine juristische oder eine kirchliche Logik ist. (Große Unruhe im Zentrum.) Strategische Raison ist das nicht!

Und nun noch der Reichsverband. Der Reichsverband hat seine Schuldigkeit getan. Er ist gänzlich unabhängig von der Regierung gewesen. Den Reichskanzler habe ich persönlich überhaupt nicht gekannt. Ich bin stolz darauf, daß ich ihm den Sylvesterbrief entlockt habe. (Heiterkeit.) Die Sozialdemokratie hat uns den Namen „Reichslügenverband" zugelegt. (Lebhafte Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Gegen dieses Wort muß ich protestieren. Lüge ist eine bewußte Unwahrheit. (Allerdings! bei den Sozialdemokraten.) und das sollte unter Ehrenmännern nicht vorkommen! (Allerdings! bei den Sozialdemokraten.) Wenn Sie aber bei diesem Namen verharren, gut, so wollen wir ihn ruhig annehmen als einen Ehrennamen, wie auch die Gensen das Wort, das sie beschimpfen sollte, als einen Ehrennamen gebrauchten. Dann ändert das Wort aber auch seinen Sinn. Dann heißen wir Reichslügenverband, weil wir der Verband sind, der das Reich gegen Lügen der Sozialdemokratie schützen soll. (Sehr gut! rechts, Lachen links.)

Alle Lügen der Sozialdemokraten kann ich natürlich nicht anführen. Nur einige! So ist es eine Lüge, daß die Konservativen gegen das Wahlrecht wären, sie stehen alle nicht auf dem Boden des Reichswahlrechts. Eine Lüge ist es, daß die Unterwerfung der Bundesstaaten schon erfolgt war, als die Auflösung erfolgte. Eine Lüge ist die Behauptung des „Vorwärts", daß am 25. Januar 30 000 Landwehrleute einberufen werden sollten, um ihres Wahlrechts beraubt zu werden. Für die Flugblätter, die uns der Abg. Fischer zur Last legte, kann man weder Herrn Hagemann noch mir einen Vorwurf machen. Die ganze Wut der Sozialdemokraten kommt daher, weil zum erstenmal das deutsche Volk wirklich von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht hat. Und da soll es auf einmal die Regierung gewesen sein. Das deutsche Volk ist sich seiner Kraft bewußt, es steht treu zu Kaiser und Reich, und wird auch später treu zu beiden stehen. Damit müssen die Sozialdemokraten sich abfinden. Unbekümmert um die Angriffe der Regierung werden wir durch Aufklärung und Belehrung weiter fortfahren Wahlbeeinflussung zu treiben. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Brejski (Pole):

führt Klage darüber, daß in den östlichen Landesteilen die Abhaltung von polnischen Wahlversammlungen erschwert worden sei. Wiederholt habe man im Gegensatz zu der bekannten Kammergerichtsentscheidung sogar verlangt, daß deutsch gesprochen würde. Der Boykott gegen die Polen werde den Beamten geradezu zur Pflicht gemacht.

Hierauf vertagt das Haus die weitere Beratung auf Sonnabend 11 Uhr. Vorher kleine Vorlagen und Gesetz über die Herabsetzung der Matrikularbeitrag-Steuer-Vergütung.

Schluß 6½ Uhr.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 16. März 1907.

* **Ernannt** wurde Expeditionsassistent Wilhelm Föhrenbach bei der Staatsanwaltschaft Offenburg zum Kanzleisekretär bei genannter Staatsanwaltschaft.

* **Versetzt** wurde Betriebsassistent Armin Kalbe in Dos nach Baden.

* **Ueber die Einführung des einheitlichen Zehnpfennigtarifes auf den Straßenbahnen** verhandelte der Stuttgarter Gemeinderat in seiner letzten Sitzung. Die Straßenbahngesellschaft hat der Stadt einen Vorschlag gemacht, demzufolge sie den Zehnpfennigtarif auf allen Linien bei Abnahme von Fahrscheinheften über 20 bis 30 Fahrten einführen will. Dafür sollen aber die Monats- und Jahresabonnements in Wegfall kommen und nur besondere Abonnements für Arbeiter sowie Beamten und Bedienstete beibehalten werden. Diese Vorschläge, die für einen großen Teil der mittleren Volksschichten, besonders für kaufmännische und gewerbliche Kreise nicht eine Verbilligung, sondern vielmehr eine erhebliche Verteuerung des lokalen Verkehrs bedeuten würden, lehnte der Gemeinderat einstimmig als unannehmbar ab. Es sollen nun mit der Straßenbahngesellschaft über andere Vorschläge verhandelt werden.

* **Verein kaufmännischer Waren-Agenten E. V. Mannheim.** Am 9. d. M. fand im Vereinslokal (Börsenrestaurant) eine Monatsversammlung des Vereins kaufmännischer Warenagenten statt, in welcher eine Reihe für den Agentenstand wichtiger Fragen zur Erledigung kamen. Nach einem Referate des Syndicus, Herrn Dr. L. Seelig, über „Provisions- und Buchauszug und die Hilfsmittel zur Erlangung eines richtigen und vollständigen Buchauszuges" wurde einstimmig beschlossen, eine eingehend begründete Petition an den Reichstag und Bundesrat dahingehend zu richten, daß zu Paragr. 91 des Handelsgesetzbuches ein Zusatz zum Gesetz erhoben werden möge, wonach der Geschäftsherr verpflichtet sein solle, in einem Rechtsstreit, welcher Provisionsansprüche eines Handlungsagenten betrifft, die Geschäftsbücher vorzulegen. Sodann gelangte der in seinen einzelnen Bestimmungen schon wiederholt besprochene Agentur-Normalvertrag zur Erörterung, auf Grund deren die endgültige Fassung festgestellt und die nunmehrige Drucklegung beschlossen wurde. Schließlich referierte der Syndicus an Hand zweier Entscheidungen der hiesigen Gerichte, in welchen der in diesen Fragen von dem Agentenverein vertretene Standpunkt vollauf zur Geltung gelangt, über Kündigung des Agenturvertrages und deren Folgen, über die Frage, welches wichtige oder nicht genügende Gründe zur sofortigen Aufhebung des Vertrages sind und schließlich über den Unterschied zwischen Provisions- und Buchauszug. Endlich wurde es allgemein als angebracht und zeitgemäß betont, daß auch der hier so zahlreiche Agentenstand zur Wahrung und Förderung seiner Interessen in der Handelskammer unmittelbar vertreten sei.

* **Schneebeobachtungen.** Die Schneehöhen haben in der verflossenen Woche zuerst ab- und dann wieder zugenommen. Am Morgen des 9. März (Samstag) sind gelegen in Furtwangen 90, in Dürrheim 16, in Stetten a. k. M. 47, in Heiligenberg 32, in Zollhaus 30, beim Feldberger Hof 235, in Titisee 92, in Bonndorf 44, in Höchenschwand 104, in Bernau 135, in Gersbach 135, in Todtnauberg 180, in Todtnau 78, in St. Märgen 140, in Kniebis 103, in Breitenbrunnen 105, in Herrenwies 80, in Kaltenbronn 90, in Tiefenbronn 5, in Strümpfelbrunn 10 und in Buchen 3 Zentimeter.

Aus dem Großherzogtum.

§ Karlsruhe, 15. März. Am 13. März wurde hier die „Gartenstadt Karlsruhe" (e. G. m. b. H.) gegründet. Der Zweck der Gartenstadt ist laut Statut: „die Verwirklichung der Ziele der deutschen Gartenstadtgesellschaft durch Siedlungen bei Karlsruhe." „Insonderheit soll innerhalb einer solchen Siedlung eine gemeinnützige Regelung der Bodenrente und Wohnungsmiete angestrebt werden. Ferner sollen gemeinnützige Einrichtungen aller Art geschaffen werden, die der Bildung von Geist und Körper dienen." Die Geschäftsanteile sind auf 200 Mk. festgesetzt. Die Dividende ist auf 4 pCt. beschränkt. Die gut besuchte Versammlung genehmigte einstimmig die vorgelegten Satzungen und wählte Aufsichtsrat und Vorstand. Es folgte ein Bericht über den Stand der Unternehmung. Darnach hat die badische Domänenverwaltung die Abgabe von ca. 72 Hkt. gut gelegenen Geländes in dem neu eingemeindeten Stadtteil Rüppurr zu günstigen Bedingungen in Aussicht gestellt. Die technischen Vorarbeiten für die Aufstellung der Bebauungspläne sind bereits in Angriff genommen. Die Architekten Pfeiffer und Grosmann legten sodann der Versammlung Entwürfe und Berechnungen vor, wonach ein behagliches Einfamilienhaus bereits für einen Mietsbetrag von 350 M. aufwärts abgegeben werden kann. Es wurde beschlossen, eine systematische Propaganda in die Wege zu leiten um der Genossenschaft, der fast alle Anwesenden beigetreten waren, möglichst viele neue Mitglieder zuzuführen. Auch auswärtige Mitglieder sind willkommen. Nähere Auskünfte erteilt der Vorstand: Dr. Ettlinger, Ing. Geiger, Generalsekr. H. Kampffmeyer.

* Philippsburg, 14. März. Der Bürgerausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung die Wiedereinführung der erweiterten Volksschule, die schon um 1870 eingeführt war, aber später wieder abgeschafft wurde. Sämtliche Lehrmittel sind von Ostern ab frei für alle Schüler. Die Kosten dieser Einrichtung werden durch Sparkassenüberschüsse bestritten.

* Offenburg, 15. März. An der hiesigen Realschule wurde kürzlich ein Mädchen als Schülerin aufgenommen, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Oberschulrat. Diese Genehmigung wurde indessen, wie der „Ort. B." meldet, nicht erteilt, weil die einzelnen Klassen der Realschule bereits überfüllt seien, weil ferner eine höhere Töchterschule zur weiteren Ausbildung der Mädchen vorhanden sei und schließlich weil am Gymnasium die Zulassung derjenigen Mädchen, die sich eine höhere Vorbildung verschaffen wollen, gestattet sei. Ein Bedürfnis, auch an der Realschule Mädchen zuzulassen, liege also nicht vor. — Allgemeines Kopfschütteln.

* Eichen, 15. März. In den letzten Tagen ist unser weithin bekannter, periodisch erscheinender Gebirgssee wieder ausgetreten. Die Ursache dürfte in dem anhaltenden Tauwetter zu suchen sein, das während der letzten Tage die enormen Schneemassen zum Schmelzen brachte.

* Ueberlingen, 15. März. Eine sehr interessante Statistik hat in letzter Zeit Dentist Behringer hier aufgrund von Zahnuntersuchungen an den hiesigen Volksschulkindern zusammengestellt. Hiernach hatten nach der „Konst. Ztg." unter 272 Kindern nur 3 gesunde Zähne; somit kommen auf 100 Kinder nur 1—2 mit tadellosem Gebiß.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. In Niederschach (A. Villingen) geriet der 7jährige Sohn des Müllers Krachenfels in die Transmission und wurde sofort getötet. — Bei Grüningen (A. Villingen) wurde der 75 Jahre alte Benedikt Fehrenbach aus Kirchenhausen und auf der Straße Eywihl-Steinbach der 40jährige Joseph Schneider von Steinen im Wiesental erfroren aufgefunden. Sch. war aus dem Amtsgefängnis Säckingen entlassen worden. Man vermutet, daß er im Schnapsrausch liegen geblieben ist.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Worms, 15. März. In der letzten Stadtverordnetensitzung kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen über die seit Dezember v. J. im Betriebe befindliche elektrische Straßenbahn. Zahlreiche Eingesandts in den hiesigen Zeitungen brachten in letzter Zeit die Wünsche und Beschwerden des Publikum zum Ausdruck und namentlich der 15 Pfennig-Tarif nach 2 Vororten war der Gegenstand eifriger Erörterung. Nach Angaben des Oberbürgermeisters hätten die Steuerzahler beim Wegfall der Tarifgrenze mit einem jährlichen Defizit von etwa 12—15 000 Mark zu rechnen und gerade ist der Verkehr auf den Strecken nach den beiden Vororten der lebhafteste, der den Einnahme-Ausfall auf den Linien innerhalb der Stadt wieder decken helfen muß. Die durchschnittliche Tageseinnahme ist bis jetzt 311.22 Mark, das wären im Monat etwa 9 336.60 Mark, während die Tageseinnahme etwa 333 Mark betragen müßte, wenn man ohne Fehlbetrag rechnen wollte. Den teilweisen 15 Minutenverkehr beabsichtigt man ja zu beseitigen durch weitere Anschaffung neuer Motorwagen.

* Frankfurt, 14. März. In der Schwalbacherstraße waren heute morgen gegen 10 Uhr zwei Arbeiter von dem Tiefbauamt, der 38 Jahre alte Gustav Auth und der gleichaltrige Franz Bopp, mit dem Reinigen des Kanals beschäftigt, wobei sie mit Lampen in die Tiefe steigen mußten. Durch diesen Kanal fließt das Abwasser und verbrauchtes Benzin der Fabriken nach den Klärbecken. In dem Schachte hatten sich durch das Benzin eine Menge Gase angesammelt, die durch das Licht der Lampe zur Explosion kamen. Die Flammen schlugen sofort mehrere Meter hoch aus dem Schacht heraus. Die beiden Leute, denen der Rückweg durch die Flammen abgeschnitten war, legten sich anfangs ins Wasser des Kanals. Als aber ihre Situation unerträglich wurde, brachen sie durch das Feuer durch und gelangten aus dem Schacht ins Freie. Beide trugen schwere Brandwunden im Gesicht, an Hals und an den Händen davon, ihre Kleider wurden stark versengt. Sie wurden in die Fabrik von Lahmeyer gebracht, wo sie verbunden und nach ihren Wohnungen verbracht wurden. Bopp ist weniger schwer verletzt.

* Frankfurt, 14. März. Im ersten Stockwerke des Hauses Spohrstraße 17 wohnte die 31jährige Buchhalterin Wilhelmine Walthes mit ihrem ½ Jahre alten Kinde seit etwa sechs Monaten. Als am 14. Januar ds. Js. ihr Geliebter, der 50jährige Agent Schmidt einer auswärtigen Brauerei, starb, gab die Walthes ihr Kind zu Bekannten in der Bergerstraße und erklärte am Tage der Beerdigung, sie reise nach Aschaffenburg. Seit diesem Tage wurde sie nicht mehr gesehen, sodaß der Hausverwalter, da die Mieterin nichts von sich hören ließ, heute früh die Entreetür erbrechen ließ. Die Küche war zugeschlossen und als man sie gewaltsam öffnete, fand man lt. „Frkf. Ztg." das Mädchen tot am Erdboden liegend vor. Sie hat am Tage ihrer angeblichen Abreise nach Aschaffenburg, also vor zwei Monaten, Gift genommen oder durch Einatmen von Gas ihrem Leben ein Ende gemacht. Die Leiche war bei der Auffindung durch die Kälte vollständig konserviert. — Am 5. ds. Mts., nachmittags, wurde auf einem Kehrrichthaufen zwischen der Hanauer Landstraße und dem Bahndamme eine zerstückelte Kindesleiche männlichen Geschlechts gefunden. Durch die Sektion der Leichenteile ist festgestellt worden, daß das Kind nach der Geburt gelebt hat. Ferner ist festgestellt worden, daß die Zerstückelung mit einem scharfen Gegenstand vorgenommen worden ist und einige Tage nach der Geburt geschehen sein muß.

* Darmstadt, 15. März. Die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe wurde am Dienstag in einer Versammlung des Detaillistenvereins, des Handelsvereins, kaufmännischen Vereins, Rabattsparvereins, sowie der Vereine kaufmännischer Angestellter besprochen. Die von dem Handelsverein und dem Detaillistenverein veranstaltete Umfrage hat ergeben, daß eine überwiegende Majorität für die Sonntagsruhe vorhanden ist. Es wurde einstimmig beschlossen, die Stadtverwaltung zu ersuchen, die vollständige Sonntagsruhe spätestens am 1. Januar 1908 zur Einführung zu bringen.

* Frankfurt, 14. März. Gestern abend gegen 8 Uhr ereignete sich in einer Wirtschaft in der Taunusstraße 22 ein schwerer Unfall mit tödlichem Ausgang. Die beiden anwesenden Gäste, der 31jährige Monteur Theodor Rohr aus der Friedbergerstraße, und ein älterer Mann gerieten in einen Wortwechsel, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Da Rohr schon etwas angetrunken war, versetzte er dem anderen Gast mehrere Ohrfeigen, worauf dieser aufsprang, seinen Angreifer packte und so unglücklich zu Boden warf, daß Rohr in die große Erkerscheibe fiel, die sofort zersplitterte. Ein etwa 10 Zentimeter langer Glassplitter drang dem Rohr in den linken Oberschenkel und durchschnitt die Hauptbeinschlagader. Der Wirt und mehrere Passanten brachten jetzt erst die Ringenden auseinander. Im Krankenhaus bemühten sich mehrere Aerzte etwa eine Viertelstunde lang, indem sie Wiederbelebungsversuche anstellten und Kochsalzinjektionen machten; allein infolge des großen Blutverlustes hörte nach etwa einer Stunde der Schlag des Pulses und Herzens auf und Rohr verschied. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder, von denen das eine zu Ostern konfirmiert werden soll.

Geschäftliches.

* Eine Feuerlöschprobe mit dem Pluvius-Feuerlöscher fand gestern vorm. 11 Uhr hinter dem Straßenbahndepot statt. Durch einen Vertreter der Pluvius-Feuerlösch-Gesellschaft Hamburg wurde die Konstruktion des handlichen Apparats erklärt und hierauf eine praktische Feuerlöschprobe vorgenommen. Die Brandobjekte — eine Teerlache sowie ein größeres mit Hobelspähnen behangenes Holzgestell — die mit Petroleum mehrmals übergossen wurden, brannten im Augenblick lichterloh. Aber ebenso schnell war auch das Feuer mit „Pluvius" wieder gelöscht. Der Feuerlöscher kann schon von einem 12—13jährigen Kinde gehandhabt werden. Der Preis des Apparats beläuft sich einschließlich zweier Füllungen auf 35 M.

Alkohol weniger schädlich als Kaffee und Thee? — — Bisher pflegte man vielfach in Aerztekreisen dem Alkohol-Genusse weit nachteiligere Folgen zuzuschreiben, als dem Gebrauche der Genußmittel Kaffee und Thee. Nun hat in der allerletzten Zeit der Münchener Spezialist für Magenkrankheiten, Hofrat Dr. F. Krämer, auf Grund von zahlreichen Versuchen an gesunden und kranken Personen nachgewiesen, daß der regelmäßige Genuß von Kaffee und Thee viel schwerere Krankheitserscheinungen im Gefolge hat, als der Alkohol-Genuß. So hält Krämer den Genuß eines bestimmten Quantums Bier für minder schädlich, als den eines gleichen Quantums Kaffee oder Thee. Insbesondere werden die Verdauungsorgane in Mitleidenschaft gezogen, da die Eiweißverdauung erheblich verzögert wird. — — Auch in Abstinentenkreisen, die früher lediglich gegen den Alkohol ankämpften, bricht sich bekanntlich die Erkenntnis immer mehr Bahn, daß Thee und Bohnenkaffee auf die Dauer mindestens so schädlich wirken, wie der Alkohol und daher als Ersatzgetränke ausscheiden.

MARCHIVUM

Kreuzstern
MAGGI's Gersten-Suppe mit dem Kreuzstern
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller ist sehr wohlschmeckend und gesund. Vorzüglich als Abendsuppe. Zu haben, wie auch Reis-, Sago-, Pilz-Suppe u. s. w. in allen einschlägigen Geschäften. 70685

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

März. **Verkündete:**

6. Eisendreher Jak. Steinacker u. Kat. Böhm.
6. Lagerist Bernh. Gottner u. Emma Raab.
6. Kaufm. Ernst Bodenheimer u. Erna Koppel.
7. Schuhwarenhändler Karl Becker u. Hermine Metzger.
7. Schlosser Joh. Deich u. Anna Lehmann.
7. Kaufm. Karl Hermann u. Agathe Schröder.
7. Fabrikarb. Phil. Kellbach u. Karoline Reichert.
7. Sortiermeister Heid Bojunk u. Anna Meier.
7. Schlosser Franz Weichert u. Rosina Binder.
8. Bankbeamter Herm. Lind u. Helena Sauerbrunn.
8. Schreiner Otto Lorch u. Emma Sonzenbacher.
8. Tagl. Burkh. Heinzmann u. Franziska Ennenweger.
8. Magaz.-Arb. Gg. Thier u. Kath. Leiser.
8. Schiffer Nikl. Franz u. Emma Rothweiler.
9. Bahnbediensteter Jak. Nocbel u. Kath. Gebhauer.
9. Kaufm. Friedr. Schlößinger u. Ella Würzburger.
9. Stukkateur Bernh. Baum u. Anna Kroh.
11. Schlosser Adam Link u. Marie Gerbich.
11. Stationskontr. Adolf Hock u. Mathilde Schupp.
11. Ingenieur Ludw. Andres u. Anna Hezel.
11. Schlosser Karl Hartmann u. Barb. Ettingshausen.
11. Elektromonteur Joh. Hubier u. Frieda Schuwacher.
11. Kutscher Jak. Micheler u. Anna Ehrhardt.
12. Agent Oskar Bauer u. Elisab. Mattern.
12. Gypser Friedr. Herrwed u. Marg. Seib.
12. Tüncher Leonh. Köhler u. Maria Berlinghoff.
12. Fuhrm. Wilh. Heß u. Sofie Wolf.
12. Fabrikarb. Friedr. Schumacher u. Karol. Kuhn.
12. Tapezier Gottfr. Winterbauer u. Anna Roster.
12. Kaufm. Karl Mayerer u. Magdal. Busch.
12. Schmied Gottl. Strobel u. Kathar. Seebach.
12. Berufsfeuerwehrm. Wilh. Kreßler u. Laura Schmedding.
12. Hafenarbeiter Eduard Weinert u. Elise Herrmann.
12. Bahnarb. Gottfr. Scheuermann u. Stefanie Hartmann.
12. Wagner Leonh. Gundel u. Martha Leidig.

März. **Getraute:**

7. Schlosser Franz Andres m. Berta Lipfe.
7. Schneider Friedr. Brand m. Emma Nott.
7. Kaufm. Emil Braunschild m. Ella Lewinger.
7. Kutscher Franz Frei m. Magd. Schuler geb. Bernhard.
7. Kaufm. Louis Frey m. Frieder. Böhm.
7. Fabrikant Hugo Kaufmann m. Julie Mayer.
7. Hafenarb. Phil. Lohr m. Karol. Baßein geb. Schwarz.
7. Fabrikarb. Hch. Wegner m. Augustine Noreiß.
8. Monteur Jos. Roth m. Franziska Buchner.
9. Schlosser Karl Bleß m. Barb. Oaker.
9. Reisender Friedr. Aug. Kühner m. Kath. Streibert.
9. Hafenarb. Karl Bleich m. Magdal. Roth.
9. Postbote Christof Doll m. Frieder. Jitem.
9. Bäcker Johannes Eisele m. Karol. Kortmayr.
9. Schlosser Karl Fütterer m. Elisab. Mellinger.
9. Schreiner Christian Hager m. Marie Holzinger.
9. Schneider Hch. Hügel m. Anna Schneider.
9. Postbote Joh. Friedr. Kohler m. Henriette Dilaw.
9. Arbeiter Joh. Gg. Mohr m. Kath. Finkerle geb. Müller.
9. Lagerhausarb. Hch. Noll m. Maria Rtle geb. Grehm.
9. Former Ernst Phillipps m. Luise Fischer.
9. Magaz.-Arb. Wilh. Ritter m. Frieda Hauser.
9. Kaufm. Oskar Schef m. Elisab. Fisch.
9. Fabrikarb. Gg. Schmidt m. Maria Baumann.
9. Gutsverw. Theod. Loy m. Theresia Minges.
9. Lackierer Hch. Herrwerth m. Marg. Rihm.
9. Hilfsarb. Gg. Brunner m. Kath. Krpp.
12. Maschinist Johannes Bedgen m. Juliana Benn geb. Pitter.
12. Masch.-Ingenieur Friedr. Berger m. Anna Grohmann.
12. Stereotypeur Adolf Eduard m. Anna Lang.
12. Gärtner Paul Krause m. Elisabeth Ehmann.
12. Hafenaufseher Franz Müller m. Stefanie Schmidt.
12. Kupferschmied Gottfr. Rothenberg m. Elise Schopf.

Febr. **Geborene:**

27. Schlosser Konrad Schmitt e. T. Elsa.
28. Telegr.-Arb. Karl Richard Sulger e. T. Emilie Kathar. Maria.
28. Monteur Franz Emil Mittelborf e. T.
28. Tagl. Goose de Vries e. T. Maria.
28. Hafenarb. Georg Herg e. T. Anna.
28. Wagenwärter Richard Fuhrig e. S. Alfred August Rud.
28. Zimmermann Joh. Christ. Gall e. S. Friedrich Emil Ernst.

März.

1. Wagenwärtergehilfe Benjamin Breitinger e. T. Elsa Emilie Gertrud.
1. Kaufm. Theodor Heß e. S. Wilhelm Richard Karl.
3. Monteur Ernst Wolf e. T. Maria.
6. Garçondiener Andreas Thum e. T. Veronika.
4. städt. Arb. Christian Göhringer e. T. Wilhelmine Karol.
2. Glasschneider Joh. Albrecht e. S. Johann.
2. Wagenführer Gg. Algeier e. T. Barbara.
3. Schlosser Karl Wilh. Hölle e. T. Babette Elisabet Luise.
4. Maschinist Johann Baptist Zwack e. T. Gertrud Paula.
8. Hilfsschaffner Karl Friedr. Treiber e. S. Karl Friedrich Heinrich.
5. Hafenarb. Karl Bierig e. T. Elisabet.
2. Fabrikarb. Wilh. Schramm e. S. Karl.
5. Rangierer Otto Gerardus Janßen e. T. Julie Maria.
1. Möbeltransporteur Otto Bender e. S. Alfred.
2. Kaufm. Alexander Holl e. S. Walter Alexander Otto.
1. Spengler Jakob Krämer e. S. Paul Wilhelm.
1. Steinhauer Josef Hall e. T. Berta.
2. Fabrikarb. Franz Jos. Rückert e. S. Rudolf.
2. Bahnarb. Leop. Kleinkauf e. T. Lucia Leopoldine.
2. Eisendreher Ludwig Born e. S. Georg Ludwig.
3. Schiffer Michael Wagner e. S. Martin.
4. Lackierer Wilh. Ried e. S. Ernst Ewald.
5. Maler Adam Ludwig Heuß e. T. Lina.
4. Tagl. Joh. Hch. Hering e. T. Anna Margareta.
4. Berufsfeuerwehrmann Gg. Wilh. Ernst e. T. Sofie Rosa Anna.
4. Schriftsetzer Jos. Mühleisen e. S. Kurt Willi.
3. Magazinarb. Ludw. Pfaff e. T. Lina.
3. Kassierer Frz. Jos. Schnel e. S. Franz Josef.
2. Schneider Joh. Ad. Beutel e. S. Otto.
3. Müller Paul Emil Schubert e. S. Emil Karl.
3. Kaufm. Phil. Schwab e. T. Rosa Anna Luise.
3. Buchbinder Wilh. Frey † e. S. Arthur Wilhelm.
1. Professor Dr. Julius Stöckle e. S. Julius Eduard Oskar.
1. Müller Emil Hch. Kunz e. T. Paula Franziska.
4. Hilfsweichenwärter Valentin Kelling e. S. Adam Martin.
4. Dekorationsmaler Michael Theodor Frühwein e. T. Emma Elisabet.
4. Bahnarb. Alois Grimm e. T. Hilda Rosa.
7. Schmied Gust. Ad. Kaufmann e. S. Gustav.
3. Schmied Josef Adam e. T. Anna Margareta.
3. Hobler Ludwig Hofmann e. S. Friedrich Theodor.
6. Kaufm. Adolf Reichel e. S. Adolf Franz Wilhelm.
7. Magazinarb. Joh. Gottl. Hildenbrand e. S. Wilhelm.
7. Tagl. Martin Hollen e. T. Katharina.
4. Wagenführer Augustin Knaus e. T. Alice Josefine.
5. Tagl. Jakob Schepf e. S. Salomon Jsaak.
5. Magazinarb. Hch. Weibelich e. S. Heinrich Gustav Ludw.
5. Hilfsweichenwärter Gottlieb Jakob e. S. Friedrich.
6. Schmied Joh. Schaum e. T. Luise.
3. Kellner Joh. Friedr. Gerstner e. S. Ludwig.
8. Schlosser Karl Eberle e. S. Friedrich.
8. Schreiner Joh. Jos. Rohr e. T. Luise.
4. Maurer Anton Orth e. S. Georg Martin.
6. Gärtner Friedr. Jos. Wirth e. T. Maja Irmgard.
2. Fabrikarb. Gg. Phil. Lenz e. T. Lina.
4. Heizer Gustav Ulrich e. T. Ella Katharina Anna.
5. Maurer Philipp Reinhardt e. T. Marie.
8. Heizer Eugen Nieschwitz e. S. Ernst Richard Ludwig.
7. Küfer Gg. Karl Margold e. S. Albert Eugen.
8. Schmied Joh. Ernst Barteldes e. S. Heinrich Johann Ernst.
6. Heizer Jakob Lindner e. T. Anna Maria.
8. Schreiner Friedrich Ernst Grohe e. T. Ida Berta.
7. Schreiner Robert Schwab e. S. Robert Ambrosius.
9. Gr. Amtsrichter Dr. Friedrich Leo Müller e. S. Roland Ludwig Friedrich Leo.
6. Tüncher Phil. Horg e. S. Paul Philipp Lorenz.
7. Kaufm. Paul Hahn e. T. Ilse Klara Helene.
5. Händl. Valentin König e. S. Wilhelm u. e. T. Marg.
5. Bararb. Konrad Schober e. T. Elsa Berta Johanna.
7. Wächter Clemens Singer e. S. Robert.
9. Gußputzer Joh. Phil. Bayerle e. S. Friedrich.
4. Schriftsetzer Jos. Lang e. T. Hedwig.
5. Metzger Karl Heinrich Neuer e. S. Karl Heinrich.
9. Müller Joh. Ehrenschwender e. T. Fanny.
9. Schaffner Friedr. Wilh. Serran e. T. Anna.
6. Schlosser Hch. Fahnel e. S. Erwin Heinrich Hermann.
7. Kaufm. Johannes Brühl e. S. Otto Rudolf.
5. Müller Hch. Val. Kohl e. S. Leonhard.
9. Architekt Eugen Josef Steible e. T. Auguste.
5. Verladearb. Friedr. Hornberger e. S. Heinrich Friedrich.
6. Bahnarb. Martin Schmitt e. S. Rudolph Arthur.
7. Müller Joh. Friedr. Maier e. S. Johann Friedrich.
9. Metzger Friedr. Büchel e. S. Friedrich Wilh. Otto.
5. Kaufm. Kalmann Birnbaum e. S. Leopold.
7. Schlosser Joh. Gg. Weihenbach e. T. Rosa.
11. Maschinist Karl Jos. Hagel e. T. Berta Elise.

Febr. **Gestorbene:**

26. d. verh. Kranenführer Joh. Peter Walz, 54 J. 6 M.

März.

4. Maria Josefa geb. Schwab, Wwe. d. Tagl. Karl Herklein, 60 J. 6 M.
4. d. led. Hausierer Johann Schumm, 45 J. 11 M.
5. Richard, S. d. Maurers Karl Becker, 20 T.
6. Wilhelma Hedwig, T. d. Bremsers Gg. Kemmer, 5 M.
5. Ella Mina, T. d. Gärtners Wilh. Elfborn, 8 T.
6. d. verh. Wirt Jakob Wieland, 59 J. 6 M.
6. d. verh. Gärtner Michael Ziegler, 70 J. 11 M.
6. d. led. Tagl. Jakob Heinz, 57 J. 9 M.
5. d. verh. Schmied Jos. Leib, 54 J. 11 M.
5. Wilhe. geb. Rothland, Wwe. d. Kaufm. Joh. Klein, 71 J. 1 M.
6. d. verh. Fabrikarb. Alfred Adolf Jalch, 41 J. 10 M.
7. Anna Karoline geb. Eberle, Ehefr. d. Steinh. Josef Sänger, 67 J. 6 M.
7. Dorothea geb. Röhling, Wwe. d. Tagl. Valent. Dewald, 67 J.
6. Albert, Karl, S. d. Porzellandrehers Alb. Karl Fischer, 2 M. 12 T.
7. Irma, T. d. Tagl. Peter Burkhardt, 12 T.
7. Kurt Sigmund, S. d. Schlossers Ant. Sigm. Muth, 10 M.
7. Anna, T. d. Eisendreh. Wilh. Schneider, 11 M. 25 T.
7. d. verh. Werkmeister Joh. Ulrich Phil. Elberfeld, 61 J. 8 M.
7. Fredr. Wilh., S. d. Vorarb. Felix Häberle, 5 J. 7 M.
8. Frdr., S. d. Schlossers Karl Eberle, 7 Std.
8. Gottfried Gg. Karl, S. d. Schlossers Gottfried Mohrig, 1 J. 7 M.
8. d. led. Dienstmagd Pauline Rupp, 16 J. 4 M.
6. d. verh. Privatmann Jul. Ebenheimer, 70 J. 6 M.
8. Elise, T. d. Schreiners Frz. Kuhnle, 1 J. 6 M.
8. d. verh. Polizeisergt. a. D. Ferdin. Horn, 61 J.
9. Mathäus Karl, S. d. Tagl. Mathäus Kunkel, 6 M.
8. Emil Fredr., S. d. Schreinermeisters Emil Kiefer, 7 M. 20 T.
9. Kath. geb. Ziegler, Wwe. d. Ackers Alois Elbert, 70 J. 11 M.
8. Wilhelm, S. d. Glashauff. Gg. König, 8 J. 4 M.
9. d. led. Erdarb. Clemens Biona, 44 J. 8 M.
9. Marg. geb. Loh, Ehefr. d. Kernmachers Konr. Hurst, 32 J. 5 M.
9. d. verh. Tagl. Phil. Rupp, 27 J. 5 M.
8. Eugen Konrad, S. d. Spenglers Konrad Lang, 1 J. 5 M.
9. d. verw. Landwirt Raffaello Santini, 67 J. 5 M.
10. Emilie Frieda, T. d. Tapezier Gg. Adolf Cuchenhofer, 10 M.
9. Gg., S. d. Tagl. Gg. Fendrich, 4 M.
10. d. verh. Schriftsetzer Frz. Josef Herrig, 50 J. 1 M.
10. Rosa Marg., T. d. Kutschers Mathias Klingmann, 1 J. 5 M.
9. Paulina Anna, T. d. Kutschers Wilh. Knödler, 20 T.
11. d. verh. Bäcker Fredr. Schel, 68 J. 4 M.
12. Kath. geb. Loh, Ehefr. d. Landw. Johs. Mosh, 63 J.
12. d. verh. Zimmermann Jakob Rühle, 38 J. 5 M.
12. Klara, T. d. Wirts Hch. Ernst, 1 Std.
11. Maria geb. Stumpf, Wwe. d. Aufsehers Hch. Förster, 78 J. 6 M.
12. Anna, T. d. Friseurs Wilh. Duttenhöfer, 1 J. 3 M.
13. Karl, S. d. Maschinisten Hch. Krank, 2 J. 1 M.
13. Karl Margellus, S. d. Schneiders Jakob Rosenkranz, 1 M. 11 T.
13. d. verh. Invalidenrentn. Florian Ries, 66 J. 4 M.
13. Christ. Sofie geb. Dürrwächter, Ehefr. d. Schreiners Jak. Mündörfer, 42 J.
5. d. led. Zimmerm. August Dünser, 67 J.
12. d. verh. Spengler Johs. Schreckenberger, 39 J. 4 M.

TRAURINGE in jeder Stärke u. jed. Feingehalt
Gesetzlich gestempelt. ● Hervorragend billig.
Ausverkauf von Juwelen, Gold- und Silberwaren Herren- und Damen-Uhren **wegen Umzug.**
Ankauf von Brillanten, altem Gold und Silber.
C 3, 8 **Wilhelm Kuhn, Juwelier** C 3, 8
Eigene Werkstätte für Neuarbeiten u. Reparaturen.

Hansels Hasenhaus
D 4, 18 Grösste Auswahl D 4, 18
Rote Osterhasen 1 Pfund **80** Pfg.
Bonbons alle Sorten, 1 Pfund von **60** Pfg. an.
Fondant-, Marzipan- u. Chocoladehasen.
Bei Einkauf von 1 Mk. an erhält jeder Kunde auf Wunsch eine 20 Pfg.-Tafel Chocolade gratis!

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

März. **Verkündete:**

6. Christoph Karl Link, F.-A. u. Marie Bauhoff.
6. Joh. Karl Dorn, Bierbrauer u. Frieda Kath. Hecker.
6. Joh. Adam Hartlaub, Maschinenführer u. Jakobine Klee.
6. Maximilian Mayer, Maurer u. Marie Heß.
6. Lud. Lützel, Tagner u. Elisabeth Trautmann.
6. Friedr. Kreß, F.-A. u. Christine Kath. Eisenbeißer.
6. Rich. Unger, Küfer u. Julie Bulpes.
7. Arthur Weil, Handlungsreisender u. Lise Elisab. Mayer.
7. Jak. Hettig, Bahnassistent u. Marg. Kuff.
7. Friedr. Bürkle, Schreiner u. Elisab. Egner.
7. Hch. Adam Morlock, Kaufm. u. Linda Martha Elsbeth Tschirch.
9. Otto Wagner, Ingenieur u. Anna Hedwig Nickelmann.
9. Herm. Lind, Bankbeamter u. Helene Anna Elisab. Sauerbrunn.
9. Sebastian Schnepf, Postagent u. Barb. Hick.
11. Gottlob Emil Fenslein, k. Gymnasialprofessor u. Anna Bertha Ulmer.
11. Eduard Lehmann, Schneider u. Elisab. Gabinger.
11. Karl Friedr. Blaich, Schmied u. Anna Karol. Etterlinger.
11. Christian Hinkel, Maurer u. Magdal. Dietrich.

März. **Verehelichte:**

6. Franz Jos. Reichert, Schneidermeister u. Marie Jul. Marg. Schmitt.
6. Daniel Bauer, Metzger u. Babette Rudolfine Mosy.
9. Hch. Seyer, Kaufm. u. Sophie Gallenstein.
9. Friedr. Lud. Will, Dreher u. Kath. Haaß.
9. Johs. Schmitt, F.-A. u. Anna Brechtel.
9. Adam Freund, F.-A. u. Elisab. Schneider.
9. Joh. Mich. Kaiserer, F.-A. u. Appolonie Landgraf.
9. Ludwig Reinle, F.-A. u. Luise Drehmer.
9. Joh. Gg. Schenrich, Bahnarbeiter u. Eva Marie Marg. Hügelschäfer.
9. Josef Kappel, F.-A. u. Elisab. Teubner.
9. Jakob Eichelberger, Schmied u. Eva Karol. Steichele.
9. Josef Greb, Tagner u. Marie Kath. Stauber.
9. Johs. Albrecht, Schneider u. Kath. Niedermaier.
9. Albert Rich. Groß, Rechtskandidat u. Karol. Wilhelmine Dorothea Neßhow.
9. Andr. Wörth, F.-A. u. Christine Rüdenauer.

Febr. **Geburten:**

27. Kurt Werner, S. v. Wilh. Beusiegel, Bahnassistent.
27. Werner Theodor, S. v. Theodor Fries, Mechaniker.
28. Eugen, S. v. Joh. Eckstein, F.-A.
28. Marie, T. v. Jak. Kremer, F.-A.

März.

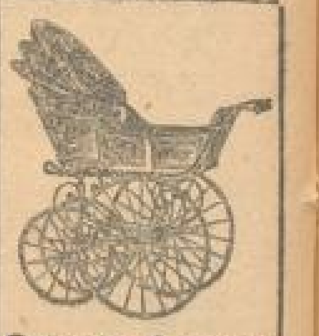
3. Friedrich, S. v. Friedr. Rothweiler, Kaufm.
4. Anton Max Jos., S. v. Peter Mayer, Restaurationsdiener.
1. Ernst Adolf, S. v. Mich. Mollitor, Werkmeister.
4. Hans Ludwig, S. v. Gust. Albert Herm. Karl Ose, Schreiner.
2. Anna, T. v. Konrad Benz, Eisenbahnschaffner.
2. Johann, S. v. Joh. Walter, F.-A.
5. Bruno Wilh., S. v. Val. Dillmann, Magazinier.
5. Philipp Josef, S. v. Joh. Lud. Herrnung, Küfer.
3. Johannes, S. v. Johs. Haas, F.-A.
5. Wilh. Friedr., S. v. Friedr. Pfeifer, Bahnarbeiter.
1. Kath., T. v. Daniel Wetrich, Mechaniker.
7. Hans Wolfgang, S. v. Dr. phil. u. Dr. ing. Hans Mehner, Chemiker.
6. Heinrich u. Jakob, Zwillinge v. Georg Heid, Bierführer.
5. Erna Marie, T. v. Phil. Reifert, Wirt.
5. Kurt, S. v. Gust. Nußbaum, Kaufm.
7. Josef, S. v. Jos. Ebersberger, Tagner.
3. Emma u. Karoline, Zwillinge v. Karl Ferd. Maier, Metzgermeister.
5. Karl Adam, S. v. Edmund Aug. Mann, Schlosser.
1. Barb. Elisab., T. v. Anton Zimmermann, Pferdemetzger.
4. Elisab., T. v. Wilh. Bauer, Fuhrunternehmer.
8. Magdal., T. v. Phil. Stephan Danauer, Tüncher.
4. Elisab., T. v. Jak. Anna, Tagner.
7. Gg. Friedr., S. v. Gg. Klein, F.-A.
7. Friedr. Wilh., S. v. Hch. Karl Münch, F.-A.
8. Wilh. Hans, S. v. Joh. Fischer, Schneider.
6. Hilda, T. v. Hermann Dietrich, Schreiner.
7. Hch. Wilh., S. v. Hch. Wilh. Schabacker, Schreibgehilfe.
7. Barb., T. v. Lud. Keitel, Schreiner.
3. Erwin Hugo, S. v. Raimund Löffler, F.-A.
8. Johs. Eug., S. v. Johs. Reeb, Lokomotivführer.
5. Jakob, S. v. Jak. Gerstle, F.-A.
6. Emil Friedr., S. v. Gg. Mich. Sinn, Maschinenmonteur.
10. Marie Kath., T. v. Friedr. Jak. Flenk, Heizer.
4. Hermann, S. v. Joh. Hoch, Friseur.
8. Kilian, S. v. Georg Geis, F.-A.
10. Ernst, S. v. Phil. Herzog, Kernmacher.
8. Anna Kath., T. v. Karl Ihle, F.-A.
6. Elise, T. v. Theod. Angenvoort, Schiffsmatrose.
9. Heinrich, S. v. Jak. Ohler, F.-A.
8. Marg., T. v. Hch. Stecher, Friseur.
8. Marie, T. v. Josef Fugel, Bierführer.
5. Hertha Kath. Marie, T. v. Friedr. Klaus, Tapeziermstr.

Mär. **Gestorbene:**

5. Friedr., S. v. Friedr. Rothweiler, Kaufm., 3/4 Std.
6. Josef Trapp, Invalide, 70 J.
6. Wilh. Heddrich, Kaufm., 45 J.
7. Auguste Wolf geb. Schell, 59 J.
7. Paul, S. v. Ludw. Brodbeck, F.-A., 1 J.
6. Anna Barb., T. v. Gg. Fett, Packer, 1 M.
6. Hch. Dippold, F.-A., 34 J.
7. Johs. Ries, Tagner, 75 J.
7. Luise Karol., T. v. Gust. Adolf Müller, Metzgermeister, 2 M.
8. Amalie Bauer geb. Fillibeck, 44 J.
9. Phil. Hch. Kesser, Invalide, 67 J.
11. Rosalie Wilhelmine, T. v. Wilh. Budian, Kaufm., 10 M.

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer grossen
Musterzimmer-Ausstellung
70598 Insbesondere preiswürdig:
Grosse Anzahl moderne Salons, Speise- u. Wohnzimmer.
Ferner in unübertroffener Auswahl:
Schlafzimmer und Küchen.
—— Reelle Bedienung. ——
W. Landes Söhne, Mannheim, Q 5, 4
Tel. 1163. — Möbelfabrik. — Tel. 1163.

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.


Grösste Auswahl billigste Preise.
Kühne & Aulbach
Q 1, 16. 69879
Eingang auch Q 1, 9 (Breitestr.)
Verlangen Sie unsere neueste —— Preisliste. ——
Abgabe bereitwilligst.

Geldverkehr.

Mark 45000
zu 4½% an erster Stelle auf prima Geschäftshaus gesucht. — Einschätzung M. 82000.
Gefl. Offerten unter Nr. 3353 an die Exped. d. Bl.

Gebildete, unabhängige **Dame**, bei Not geraten, sucht von Selbstgeber 150 M. zu leihen. Pünktliche Rückzahlung nebst Zinsen gesichert. Offerten unt. Nr. 3344 an die Expedition dies. Blts.

Verkauf.

Gut erhaltene
Gasbadeeinrichtung
billig zu verkaufen.
46669 L 7, 6a 3. St.

Gebr. **Drehbank** wegen Geschäftsaufgabe bill. zu verk. Ludwigshafen, Mundenheimerstr. 32, b. Schrein. Gimbel.

Guterhaltenes Damenfahrrad
zu verk. **Hafenstr. 22**, pt. 3375

4 Monate alter männlich. **Colli**, schön gezeichnet, preiswert zu verkaufen. 3364
Langerötterstr. 34.

Stellen finden

Junger, tüchtiger
Buchhalter
von hier für **Baubranche** sofort oder 1. April gesucht. 3346
Derselbe muß gute Zeugnisse besitzen, mit allen Büroarbeiten vertraut sein und Maschinenschreiben verstehen.
H. Feldbusch, Friedrichspl. 17.

Tüchtige Weißnäherin
zu möglichst sof. Eintritt
gesucht.
Henkel, K 1, 2, 3 St.

Tüchtige **Rock- und Taillen-Arbeiterinnen** sowie **Lehrmädchen** gesucht. 3370
Q 7, 14b, 1 Treppe.

Tüchtige Köchin
gesucht, monatlich 40 Mk. bei freier Station und freier Wäsche. Gute Behandlung! 3361
G. Peiters, K 1, 5a

Fräulein, welches französisch spricht, zu einem 11jährigen Mädchen für nachmittags gesucht. 3340 **Elisabethstr. 11**, 2. St.

Mädchen zum **Kleidermachen** gesucht. 46934
O 4, 6.

Ein anständiges Mädchen
gesucht. 46910
Gustav Schwer,
zur Stadt Basel, Kaiserring 30.

Gut bürgerliche Köchinnen
sucht. Zimmer- u. Hausmädchen u. 1. April die **Stellenbur. Maria Jochum, P 3, 9.** 3363

Jung., pünktl. **Mädch.** i. kleiner. Haushalt per 1. April gesucht. **A 3, 6a, 2 Tr.**

Mietgesuche

In einer bess. isr. Familie finden ein oder zwei junge Leute ab 1. April **gute Pension** mit Familienanschluß. Offert. unter Nr. 3360 an die Exped. ds. Bl.

Unmöbl. Wohnung,
möglichst unweit der Friedrichsbrücke, 2—3 Zimmer, eventuell Nebenraum (Bad) per 1. April
zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter B. Nr. 46391 an die Expedition.

Suche 1 leeres Zim. b. isr. jüd. Fam. Näh. N 4, 18b, 2. St.

Bekanntmachung.

Nr. 4785. Wegen Umzugs der Städt. Sparkasse in ihre neuen Dienstlokale sind die seither von ihr benützten Räume im Gebäude der Lemle-Moses-Claus-Stiftung, Lit. F 1, Nr. 11 hier, auf Wunsch auf längere Jahre anderweit zu vermieten. Die Räume, bestehend aus einem großen Kassenzimmer mit abgeschlossenem Vorraum für das Publikum, einem Vorstandszimmer, einem feuer- und einbruchsicheren Kesser und einem Registraturzimmer, sind zentral gelegen und wären besonders für größeres Bank-, Kassen-, Versicherungs- oder ähnliches Geschäft mit regem Verkehr des Publikums, sind aber auch für andere Geschäfte geeignet. Auf Wunsch könnte auch die vorhandene ganze Schalter- und Bureau-Einrichtung oder einzelne Teile derselben kaufsweise mit abgegeben werden. 30 000/907

Die Besichtigung der Räume kann jederzeit erfolgen. Näheren Auskunft erteilt die Direktion der Städt. Sparkasse, an welche auch etwaige Mietsanträge mit Preisangeboten zu richten sind.

Mannheim, 22. Oktober 1906.

Städtische Sparkasse:
Schmelcher.

Vergebung von Closet-Anlagen.

Nr. 3805 I. Die Lieferung und Montage von 41 Stück Einzelklosets für die Jubiläumsausstellung 1907 soll in 2 Losen getrennt, öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Rathaus L 2, 9 zur Einsicht auf und können Angebotsformulare dort abgeholt werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem Tiefbauamt bis zum

Montag, 25. März 1907, vormittags 11 Uhr

einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. 30000/239

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Mannheim, den 13. März 1907.

Städt. Tiefbauamt
Eisenlohr.

Bekanntmachung.

Nr. 6761. Die Anmeldungen für den Besuch der **Knabenarbeitsschule** im Schuljahr 1907/08 werden in der Zeit vom **14. bis 17. März** von den Klassenlehrern entgegengenommen. Die Knabenarbeitsschule bildet einen Bestandteil der Volksschule; der Unterricht in derselben erstreckt sich auf Pappen, Schnitzen, Hobeln, Metall- und Modellierarbeiten. Zur Teilnahme berechtigt sind die Schüler der Volks- und Bürgerschule aus den Klassen IV—VIII.

Der Unterricht ist unentgeltlich, für den Verbrauch von Materialien werden halbjährlich zwei Mark bezahlt. **Formulare zur Anmeldung**, die über alles Einschlägige Aufschluß geben, werden auf Wunsch der Eltern an die betr. Schüler in der eingangs angegebenen Zeit verabfolgt.

Mannheim, den 13. März 1907. 30000/241

Das Volksschulrektorat:
Dr. Sickinger.

Erste K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eröffnung der Güter-Schiffahrt.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß nunmehr die Güteraufnahme von und nach allen gesellschaftlichen Stationen der **Donau**, — exklusive Deggendorf und Obernzell — **Drau, Theiß, Save,** sowie nach den rumänischen und bulgarischen Bahnstationen via Verciorova und Lomovits, sowie den Stationen der **Levante** ab 5. März wieder eröffnet ist.

Regelmäßige Güterfahrten jeden **dritten Tag ab Regensburg** und Passau nach **Wien** mit promptem Anschluß nach **Budapest, Belgrad** und weiter, nur **durch unsere Boote. Billigste Frachtübernahme** inklusive Versicherung. 6128

Auskünfte und Güterfahrpläne sind kostenfrei hier erhältlich.

Regensburg, den 5. März 1907. Die Agentie.

Verlosung

von

Pfandbriefen und Kommunalobligationen

der

Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Infolge der vor dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlosung ist bestimmt, daß von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serien **XXXIII** bis einschließlich **XXXIX, 41, 42, 46** bis einschließlich **62, 69** bis einschließlich **77** und von den **3½%igen Kommunalobligationen** der Serien **III** und **IV** die Stücke mit den

Endziffern 004, 204, 404, 604, 804

verlost sind.

Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen **Pfandbriefe und Kommunalobligationen zur Heimzahlung gekündigt**, deren Nummern in ihren letzten 3 Stellen mit genannten Zahlen auslaufen, also No. 004, 204, 1204, 2204 usw. (soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlost sind).

Bei den **4%igen Pfandbriefen** der Serien **66, 67 und 68** wurde die

Endziffer 66

gezogen. Demgemäß sind aus den genannten 3 Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen Stücke zur **Heimzahlung gekündigt**, deren Nummern in ihren letzten 2 Stellen mit genannter Zahl auslaufen; also No. 66, 166, 266, 366, 1066 usw.

Die Kündigung erfolgt

bei den 3½%igen Pfandbriefen der Serien **XXXIII bis XXXIX, 41 und 42, 61, 62 und 77** und den Kommunalobligationen der Serien **III und IV** auf den **1. April 1907**, der Serien **46 bis 60, 69—76** auf den **1. Juli 1907**, bei den 4%igen Pfandbriefen der Serien **66, 67 und 68** auf den **1. April 1907**, mit diesen Tagen endet die coupons-mäßige Verzinsung. **Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 3½%igen bezw. 4%igen unverlosbaren Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden, umzutauschen.**

Die Einlösung oder der Umtausch der verlosten Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefen, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelsicheren Kapitalanlagen erhältlich. 7057

Mannheim, den 17. Dezember 1906.

Die Direktion.

Ca. 2000 kapitalkräftige

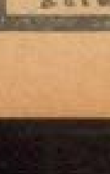
Käufer oder Teilhaber

rasch und verschwiegen für reelle gute Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art, **ohne Provision**, durch

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

Zahlreiche Erfolge! Ohne Konkurrenz!

Besuch und Rücksprache wegen Besichtigung **kostenfrei!** 5815



Sommersproff.

werden nach den Ärzten von Aerzten und Laien am zuverlässigsten behandelt mit Obermeyers **Herba-Seife**

Z. h. i. all. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. III 9413

Mannheimer Jubiläums-Cigarre Friedrichsburg

Original- Grösse

Beste 10 Pfennig-Cigarre

— Nur echt mit diesem Namen! —
Zu haben in allen Spezial-Geschäften

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagenfabrik

Mannheim — Post Rheinau

Bureau und Fabrik: **Rheinauhafen.** ✳ **Telephon No. 1303.**

Langjährige Spezialitäten 68641

Brücken-Waagen und Hebezeuge

jeder Grösse und Tragkraft.

Bitte Achtung auf Firma u. Telephonnummer **1303.**

Versteigerung.

Mittwoch, 20. März 1907, und die darauffolgenden Werktage **nachmittags von 2 Uhr an** findet im Versteigerungslokal des hiesigen städtischen Leihamts — Lit. C 3, 1 — Eingang gegenüber der Schulgasse — die **öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder** gegen Barzahlung statt.

Die Uhren, Gold- und Silberpfänder kommen Freitag, den 22. d. M., nachmittags von 3 Uhr an, zum Ausgebot.

Das Versteigerungslokal wird jeweils ½2 Uhr geöffnet.

Kindern ist der Zutritt nicht gestattet.

Mannheim, 5. März 1907.

Städtisches Leihamt.
Hoffmann.

Zwangs-Versteigerung

Nr. 8377. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute **Theodor Böbel**, Steinhauer, ... und dessen Ehefrau **Maria Therese** geb. ... in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag, den 6. Mai 1907, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Neckarau versteigert werden. 7089

Der Versteigerungsvermerk ist am ... Januar 1907 in das **Grundbuch** eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des **Grundbuchamts**, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes.

Grundbuch von Mannheim, Band 488, Heft 1, Bestandsverzeichnis I.

Lagerb.-Nr. 14619b, Flächeninhalt 3 ar 84 qm Hofraite an der Neckarauerstraße Nr. 84 in Neckarau.

Hierauf steht ein unterkellertes teils zwei-, teils dreistöckiges vorderes Wohnhaus mit Erdgeschoßbau und Gaupen; ein zweistöckiger Querbau mit Backofeneinbau und Backesraum, sowie ein einstöckiger Vorbau als Holzstall.

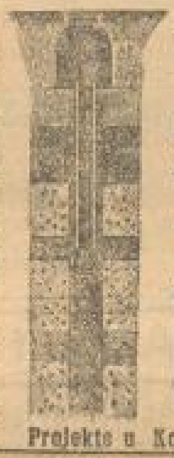
geschätzt zu 40 500 Mk.

Mannheim, 5. März 1907.

Gr. Notariat III. als Vollstreckungsgericht.
Ott.
Hüßnagel.

Rohr-Brunnen,

nach unserem jahrzehntelang bewährten System.



Volle Erschliessung der Wasserführ. Erdschichten

daher

Grösste Ergiebigkeit

Für Wasserwerke, Industrien, Brauereien, Private 5764

Ausgeführt für Leistg. bis 150 SekLtr. u. v. a. für:

Frankfurt a/M, Darmstadt, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Kolmar, Mainz, Mannheim, Offenbach, Wiesbaden, Worms, Pfälz. Eisenbahnen, Bad. Eisenbahnen, etc. etc.

Projekte u. Kostenanschläge auf Wunsch.

Bopp & Reuther, Mannheim,
Maschinen- u. Armaturen-Fabrik.

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik

Friedr. Platz

Reparaturen und Neuanfertigung jeder Grösse und Arten von Waagen.

Telephon 907. 6664/3 Fabrik H 7, 16.

Detail-Verkauf sowie Bestellungen werden auch im Laden

Kaufhaus N 1, gegenüber der Reichsbank, erledigt.

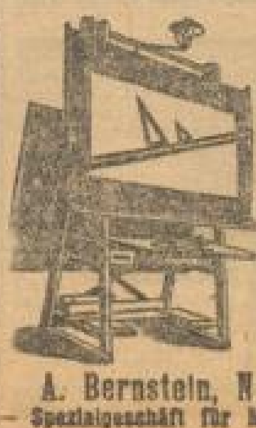
Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- und Gallenleiden!

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

General-Vertreter: Wilhelm Müller
U 5, 26 — Telefon 1638.

6127



„Caligula"

Zeichentisch
mit Parallelschienenführung,
Schreibtisch
und ausziehbarer Schreibplatte.

Elegante Ausführung in Eiche, für die Brettgrösse. 18 2

1150×850, 1600×11 3, 050×1100, 2080×1500, 2500×1600

Fünfjährige Garantie.

A. Bernstein, N 4, 13, Kunststrasse.
— Spezialgeschäft für Mal- und Zeichen-Utensilien. —

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erd- und Betonarbeiten für die Fundamente der Koksförderanlage (Elektrohängebahn) im Gaswerk Luzenberg soll im Wege der

Submission

vergeben werden.

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau K 7 ... Zimmer Nr. 11, während der Dienststunden eingesehen, bezogen werden.

Angebote sind bis spätestens

Montag, 18. März 1907, vormittags 11 Uhr

verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.

Mannheim, 11. März 1907.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Pichler.

Arbeits-Vergebung.

Für die zweite Neckarbrücke sollen die ... Oberbau

Schmiedearbeiten

zu den Randträgern, zum Geländer, ... vergeben werden ...

Angebote nebst Preisen sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Donnerstag, 21. März l. J., vormittags 11 Uhr,

an ... einzureichen, wo die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Mannheim, 12. März 1907.

Städt. Hochbauamt:
Perrey.

Bitte.

Unter den bedürftigen Erstkommunikanten befinden sich wieder viele arme Kinder, die zur Anschaffung ihrer Kleidung einer Beihilfe bedürfen. Ich gestatte mir, das alljährlich wiederkehrende Bitte um ... zu wiederholen, welche ich mit ... gerne an mich geleiteten ... zu empfangen. 7000

Christian,
Kath. Stadtpfarrer, L 10, 7.

O 7, 28, part.

Kein Laden.

Diskret und billig.

Alle Haararbeiten

für Damen

unter Garantie für Naturtreue.

Zöpfe Waschen, Färben u. Auffrischen ... in kurzer Zeit aus ... mit Haut.

Neuheit:

Reform-Haarfrisur

mit und ohne Scheitel.

Auch als Unterlage.

Bester Ersatz bei dünnem oder kurzem Haar.

Hermann Schmidt,
Damen-Friseur, Perrückenmacher.

Spezial-Geschäft für Haararbeiten.

Freiwillige Feuerwehr.

2. Kompagnie.

Montag, 18. März, abends ½9 Uhr

Zusammenkunft

...

Der Vertrauensmann:
Rojo.

Kaufmännischer Verein

Mannheim, E. V.

Montag, den 25. März 1907, abends 9 Uhr

im Lokale.

(Nach Beendigung der Generalversammlung der Krankenkasse)

Vereinsabend.

1. Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hier.
2. Die Hauptversammlung des Deutschen Verbandes Kaufmännischer Vereine in Mannheim am 26. Mai d. Js.
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.)

Abteilung Stellenvermittlung.

Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Besetzung von Lehrlingsvakanzen. 30003

Der Vorstand.

Neu eröffnet!

Erholungs-Heim

für leicht. Lungenkranke.

Keine Anstaltsbehandlung, nur privat.

Unter Leitung einer langjährigen Schwester — in unmittelbarer Nähe des Waldes. Freundl. Zimmer mit herrlicher Aussicht, Garten mit Liegehalle — Bürgerliche Küche. 70635

Anfragen an

S. Wertheimer
Schömberg
Württbg. Schwarzwald
...

Als passende

Geschenke

empfehle:

Tafel-Bestecke

in echt Silber, sowie versilbert mit gestempelter Silber-Auflage

Echt silberne

Zier-Bestecke

in hübscher Zusammenstellung

Paten-Löffel

und

Babygeschenke

nur neue Muster, zu äusserst billigen Preisen.

Stets die neuesten Muster

Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Uhrmacher u. Juwelier P 1, 3.

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt Mit Rotband
46873

GUMMISTEMPEL
Tür u. Firmenschilder
V. RUF Graveur
E 3 No 3.
288.1

Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechn. Institut
für Maschinen-, Elektro- u. Bau-Ingenieure, sowie für Architekten
6-97

Königliche Mineralbrunnen
EMS
KRÄNCHEN
Altbewährt bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magensäure. Ueberall erhältlich. Man verlange ausdrücklich das Naturprodukt und weise dafür angebotene Surrogate (künstliches Emser Wasser und Salze) zurück.
Einzelpreis in Mannheim: 1/1 Krg. 45 Pfg. 3/4 Fl. 5? Pfg.

Friedr. Rötter
H 5, 1–4 u. 22.
Unerreichte Auswahl in Büfetts, Vertikos, Kleider- u. Spiegel-Schränken, Waschkommoden, Tischen, Stühlen etc.
44710 V.1

Der Haarausfall wird am besten verhütet durch mein präm. echt. Chinin Kopf-Wasser A. Bieger Spec. für Haarpflege N 4, 12
64966

CACAO.
Trotz hohen Aufschlags eine Marke vorzügl. **Cacaos**, das ½ Pfund **60, 70, 80** Pfg. **Holländer** immer **90—1** M. **Chokolad-Pulver**, G für Cacao das Pfd. **80** Pfg.
W. Jäger, O 7, 25.
46408

Warum?
geht Ihnen Ihr Kopfhaar aus? Weil Sie nicht Edmüller's
Arnika-Franzbranntwein
(Marke Arnidol)
benutzen. Derselbe schafft üppigen Haarwuchs, beseitigt Schinn- u. Schuppenbildung radikal! 4832
Man verlange Marke „Arnidol", Flaschen à Mk. 1.— Nur allein echt zu haben i. d. Medicinal-Drog. z. rot. Kreuz Th. Eichstedt.

Apotheker Lutz
Huflattich-Bonbons
das Beste gegen Husten, Heiserkeit etc.
Kauf- u. Versandhaus
„Zur Gesundheit"
F 7, 18, Heidelbergerstr.

Sind Sie mit uns nicht zufrieden, so sagen Sie es bitte uns; sind Sie mit uns zufrieden, so lassen Sie es Ihre Freunde wissen.
70219

C 3, 9 . . . . Tel. 2578
C 3, 9 . . . . „ 2807
P 6, 24 . . . . „ 1105
Seckenheimerstr. 8 „ 3806

Färberei Printz Act.-Ges.

Schmerzlos! Keine Narben!
Frau **Louise Maier,**
Q 1, 20, 3. Stock,
Spezialistin für Haarentfernung
entfernt
Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken
vollständig mittels Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens. Elektr. Massage gegen Runzeln und unreinen Teint System nach Dr. Cassen. 68317

Unliebsamen
Haarwuchs im Gesicht, auf den Armen rc. entfernt man in 3—4 Minuten schmerzlos mit 62621
Aboma
Enthaarungs-Mittel.
Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. à 1 M. u. 2 M.
zu haben bei
E. A. Boske,
Herren- und Damenfriseur
O 2, 1, Paradeplatz.

Durch fortwährende Steigerung der Rohstoffe gezwungen, kostet ab heute
Ia. Kernseife
1 Pfd. **34** Pfg., 5 Pfd. **33** Pfg., 25 Pfd. **32** Pfg.
Ia. Sparkernseife,
1 Pfd. **36** Pfg., 5 Pfd. **35** Pfg., 25 Pfd. **34** Pfg.
Ferner empfehle billigst: Ia Parquet- u. Linoleumwachs, Ia. Amerk. Terpentinöl u. Putzwolle, Ia. Staubfreies Bodenöl.
Hof Seifen-Fabrik
Jos. Brunn, Nchf. Joh. Mehl
Mannheim, Q 1, 10.
Telephon 859.
Grüne Rabattmarken.

Ehe
Sie kaufen überzeugen Sie sich, dass das
Möbelgeschäft
Wilh. Frey
J 5 No. 10
die
Besten 2633
und
Billigsten
Möbel
liefert, unter kulant. Bedingungen.
Selbst angefertigte
Divan
von Mk. **28.—** an.

Für die heilige Kommunion
empfiehlt:
Kommunionkerzen u. Guirlanden, Kränze u. Schleifen
zu billigsten Preisen. 4179911
Hof-Seifen-Fabrik
Jos. Brunn
Nachf. Joh. Mehl
Mannheim, Q 1, 10.
Telephon 859.
Grüne Rabattmarken

Vermischtes

Heirate nicht
bevor Sie üb. betreff. Person in Bezug auf Vermögen, Ruf, Vorleben etc. genau inform. sind. — Discret. Auskünfte über Alles gibt unauffäll. an allen Orten die 6078 Welt-Auskunftei „Globus" Nürnberg 64, Albrecht Dürerplatz 9.

Damen- u. Kindergarderobe einfache, sowie elegante wird billigst angefertigt. 2939 D 1, 13, 3. Stock.

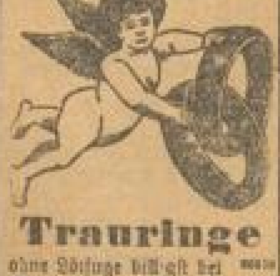
Bayerisches Butter- u. Eier-Versandhaus 3087
Kitzingen am Main
versendet frische und reine Naturbutter per Nachnahme.
H. Zimmermann, Kitzingen a. M., Kreuzberg 16.

Aufpolieren
von besserem 2127
Möbel aller Art
besorgt unter Garantie
Ed. Eckert
15. Querstrasse 13.
Für Bestellung genügt Postkarte.

Für Damen!
Ball-, Gesellschafts-, u. Tages-Frisuren
in geschmackvollster Ausführung empfiehlt 43805
G. A. Kaub, Friseur, D 5, 1, (a. Zeughausplatz)

Aufbewahrungs-Magazin.
Lagerung v. Möbel, Koffer und Reiseeffekten. 44560
Gramlich, R 6, 4.

100—120 Liter Vollmilch ges.
Offerten unter Nr. 3098 an die Exp. ds. Blattes.


Trauringe
ohne Lötfuge billigst bei
Herm. Herth
J 1, 7 Breitestraße J 1, 7.
Grüne Marken oder eine Uhr erhält jedes Brautpaar gratis.
Grosses Lager in Uhren u. Goldwaren.
[illegible]

Special-Plissé-Geschäft.
Anfertigung von Roben, Unterröcken, Volants
Ernst Levi
M 4, 7. 44369 M 4, 7.

Landauer Anzeiger
Landau, Pf. Auflage im März 14600!! Inserate wirksam 7878

Rolladen und Jalousien
repariert billig 39430
W. Schreckenberger,
15. Querstraße 78.

Suche noch einige ständige Kunden für prima frische Landeier. 46771
M 4, 13, Kaserne Eingang 4.

Italiener
Cigarren fabriciren billigst.
Nordhaus & Mühlhan,
Osnabrück 10. 6061

Damen können bestens ihre Niederkunft erwarten bei 44663 Hebamme **Fleckenstein,** Mannheim-Neckarau, Wingertstr. 28. **Preis äußerst coulant.**

Unterricht.

English Lessons
Specialty: 25664
Commercial Correspondence.
Mr. **M. Ellwood, E 1, 8.**

Junger Russe, stud. ing., wünscht gegen Erteilung von Unterricht in russischer Sprache Klavierspielen oder die franz. od. engl. Sprache zu erlernen. Off. u. Nr. 3056 an die Exped. ds. Bl.

Klavierunterricht (Anfänger u. Vorgeschrittene) à Std. 1 Mk., **Gesangunterricht** (Tonbildung, Opern- u. Konzertgesang) Std. 2 M. erteilt vorzüglich gebildete Lehrerin. Offerten unter Nr. 44458 an die Exped. ds. Bl.

Geldverkehr

I. Hypotheken
unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Offert. unter A. Z. Nr. 100 postl. Seckenheim. 45152

Hypotheken
an 1. und 2. Stelle von **Selbstgeber** auszuleihen. Offerten unter Nr. 45980 an die Exped. d. Bl.

Erste Hypotheken auf Privatwohnungsbau zu vergeben. — Offerten unter Nr. 46839 an die Exped. d. Bl.

I. Hypothek, 28-30 000 M., zu 4½% sofort gesucht. Vermittlung verbeten. Offerten unter Nr. 3173 an die Exped. d. Bl.

Ankauf

Zu kaufen gesucht:
Einspänn.-Federwagen
zur Verwendung im Flaschenbiergeschäft mit oder ohne Kasten. Offerten unter Nr. 46918 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Nudelmaschine
zu kaufen gesucht. 3186
Konditorei Erb, Rheinvillenstr. 5.

Briefmarken,
An- und Verkauf, 42102
O 3, 19.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider u. Stiefel.
Peter Haas, M 4, 8.

Zahle hohe Preise
f. getr. Kleider, Schuhen, Stiefel. Komme auf Wunsch ins Haus.
2765 F. Hauer, G 4, 1.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft
41686 **A. Koch, S 1, 10.**

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41637
Wickel, T 2, 16.

Zahle hohe Preise für gebr. **Möbel u. Betten.** 43146
Frau Becherer, Jean Beckerstraße 4.

Möbel, ganze Haushaltungen
kauft Auktionat. Kohen, T 4, 2.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 42218
Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft 41634
Georg Dambach, S 2, 11

Pfandscheine
kauft zu höchsten Preisen 44921
Fritz Best, F 5, 4.

Einstampfpapier (mit Garantie des Einstampfens), alle Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft **L. Zwickler,** Dalbergstr. 30.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft 28122
Göbler, G 5, 10.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 40462
F. Nemnich, Buchh., N 3, 7/8.

Claes-Pfeil Fahrräder
feinste und unerreichte
Qualitätsmarke
nebst and. divers. Fabrikaten
Nähmaschinen
Strickmaschinen
Schreibmaschinen
Kontrollzahlkassen
Verschiedene erste Fabrikate
Ratenzahlungen gestattet.
Vertreter überall gesucht.
Reparaturwerkstätte auch für fremde Fabrikate
Ersatzteile billigst. Prompte Bedienung.
Mannheim **Hugo Sieber** Neckarau
Mechaniker
O 5, 1. Tel. 2570. **Rathausstr. 21,** Tel. 3492

Plissé-Brennerei Stöckler,
Seckenheimerstr. 8.

„Angora" Gicht-Woll-Wärmer
das Beste bei Gicht und Rheumatismus.
Kauf- u. Versandhaus
„Zur Gesundheit"
F 7, 18,
Heidelbergerstr.

Zu verkaufen.

Aus einer in unserer Verwaltung stehenden Erbschaftsmasse sind folgende hier gelegene Häuser zu verkaufen:
R 6 Nr. 7,
R 6 Nr. 8,
R 6 Nr. 9,
R 7 Nr. 6,
R 7 Nr. 7,
Friedrichsfelderstr. Nr. 6.
Reflektanten wollen sich an uns wenden. 70492
Mannheim, 11. März 1907.
Dr. A. & Dr. J. Staadecker, Rechtsanwälte.

Haus-Verkauf.
In einer aufblühenden Amtsstadt des Bad. Unterlandes ist ein im besten Stande befindliches Haus mit gutgehender 2554
Real-Gastwirtschaft
für einen Metzger besonders geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Jos. Neuser,** Mannheim H 2, 18.

Mitte der Stadt
Haus mit Bäckerei
erstklassiges Geschäft mit großer, feiner Kundschaft, **Verhältnisse** halber per bald zu 3187
verkaufen.
Max Schuster, Liegenschaftsagent. Luisenstraße 11, Tel. 1213.

Zu verkaufen!
Villa mit 6 gut ausgestattet. Wohnräumen, Vor- u. Hintergarten 46615
Architekt Rattermüller, Heidelberg-Rohrbach.

2 hübsche moderne
Villen
in staubfreier schön. Lage, nahe Wald, beliebt zu 17 u. 26000 M. **zu verkaufen.** Am Platze Oberrealschule u. gute Bahnverbdg.
Näh. **Jean Bauer,** Heppenheim (Bergstraße). 1890

In Feudenheim, in der Nähe des Schießhauses, sind
zwei neuerbaute Wohnhäuser
billig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen u. Nr. 44595 bei der Exped. d. Bl.

Baugesellschaft Rohrbach bei Heidelberg
verkauft **Villen.** Preislage 16—28 Mille. 46019

Colonialwaren-Branche.
Ein flott gehendes Detail-Geschäft der Colonialwarenbranche mit ca. Mk. 35.000 Jahresumsatz wegen Krankheit baldmöglichst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 46748 an die Exped. ds. Bl.

1 kleiner Kassenschrank
zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Angabe der Größe unter Nr. 46890 a. d. Exped. ds. Bl.

Amerikanische Kasse,
fast neu, für Detailgeschäfte unentbehrl., billig **zu verkaufen.** Anfr. u. No. 46697 a. d. Exped.

Villa in Heidelberg
Rohrbacherstraße, m. 12 Zim., großer Berggarten, äußerst billig **zu verkaufen** od. **zu vermieten.** Näh. bei **Weber, Heidelberg, Bergheimerstr. 73,** III. 44642

Gebrauchter, gut erhaltener
Kassenschrank
billig zu verkaufen. 43750
Schneidel, O 6, 5, Hinterhs.

Gespieltes
Pianino
billig abzugeben. 46812
Pianolager Heckel, Kunststraße.

Ein vollständiges
Pony-Fuhrwerk
zu verkaufen. **O 4, 10.**

Kassenschränke
feuer- u. diebessicher sof. ab Lager billigst lieferbar.
Daniel Aberle
G 3, 19. Fernspr. 2216.

Wegen Umzug zu verkaufen diverse Stores, Sportwagen zweisitzig, alter Teppich, alter Eisschrank, ebenfalls eine ganz neue Concert-Zither. Anzusehen v. 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

3pf. Dampfsparmotor
v. Friedrich Feuerbach, sehr gut erhalten, wegen Vergrößerung billig **zu verkaufen.** Anfragen unt. No. 44626 a. d. Expedition.

Gebr. **Restaurationsherd** 176/95 cm, gut erhalten, billig zu verkaufen. **S 6, 26,** prt.

Schnitz- u. Laubsägeholz
44293 **T 4, 22.**

1 Herren-Fahrrad, 1 alte Viola, 1 Schokolade-Schränkchen, 1 Schaufenster-Gestell, versch. Bonbongläser, sind bill. zu verk. Näh. B 4, 5, 1.

Sportwagen u. Kinderwagen billig zu verkaufen. 3204
3. Querstraße 25, 3. St. lks.

Piano gut erhalt., abzugeb. 287 Demmer, L'hafen, Kaiserstr. 6

Zu verkaufen.
1 Eisschrank mit 6 Fächer, 1 Regal, Ladentheke, 1 Dezimalwaage, 2 klein. Waagen, 1 Controllkasse und Sonstiges. Anzusehen zwischen 10 u. 12 Vorm. und 3 u. 5 Uhr Nachm. 46804
Gg. Schneider, N 2, 7.

Wegen Wegzug
1 eleganter Kinderwagen, 1 sehr gut erhaltener Gas-Badeofen und 3396
1 emaill. Amerikaner-Ofen preiswert zu verkaufen.
L 13, 3, part.

Umzugshalber:
Compl. Gas-Bade-Einrichtung schöne Schreibmaschine, allerlei Hausrat, Damengarderobe zu verkaufen. 930
Augusta-Anlage 7, IV.

Amerik. Rollpult, Schreibtisch, Garderobenschrank, Aktenschrank, Kleiderschrank, Dipl.-Schreibtisch, Klavier, Vertikow, Warenschrank, Ladentheke, Betten, Diwan, Elektr. Lüster, Tisch, Kommode, Kanapee, Platzmöbel u. s. w. 2159
Aufbewahrungsmagazin, R 6, 4.

Gebrauchter, gut erhaltener
Kassenschrank
umständehalber billig zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 3029 an die Exped. ds. Bl.

Marke: „Salome"
erstklassige 10 Pfg.-Cigarre.
Zu haben bei: 46847
H. Gamberich,
Cigarrenhandlg., E 5, 1b.

Verschiedene neue Divane, sehr billig zu verkaufen. 3178
Gabelsbergerstraße 5, part.

Warmelln erjäckchen und Strümpfe
für Confirmanden. 3179
F. W. Leichter, N 1, 4b.

Neue Waschmaschine
billig abzugeben. 46796
C 7, 18/19, im Comptoir.

Bessere Deckbetten
mit **Kissen,** billig zu verkaufen.
Heinrich Seel, Auktionator
Q 3, 16. Q 3, 16.

Zwei moderne selbstgefertigte
Kücheneinrichtungen unter Garantie billig zu verkaufen.
3128 **T 4, 30,** Schreinerei.

4 Stück gebrauchte
Kassenschränke
von **Mk. 125 bis Mk. 300** zu verkaufen. 29379
V. Corell, P 6, 20.

Ein französisches Billard
mit 12 Stöcken und 6 Bällen zu verkaufen. 46450
Scheffeleck, M 3, 9.

Ein fast neues, prachtvolles **Pianino** billig zu verkaufen.
46628 **U 6, 16,** 3. St.

Pianino's neue und gebrauchte
sehr billig bei 46368
Hofmann Wwe., N 2, 12.

Großes Briefregal u. Stehpult billig zu verk. **Seckenheimerstr. 38,** 4. Stock. 3129

Colonialwaren-Filiale
schön eingerichtet, gutgehend, zu verkaufen. Off. u. Nr. 3241 an die Expedition ds. Blattes.

Linoleum, Gasherd, Gaslampe mit Zug, Bettrost wegen Umzug billig zu verk.
46752 **D 7, 17,** 2 Treppen.

Ein gut erhalt. **eisern. Kinderbett** zu Preis v. 8 M. zu verkauf. Näh. Jungbuschstr. 28, parl. 3176

Kassenschrank
wegzugshalber, sofort billig zu verkaufen. Näheres durch **Carl Götterer,** Speyer.

Abbruch-Material.
Bauholz, Bretter, Latten, Dielen, Werkbänke; Ziegel, Hausteine, Brunnsteine, Backsteine, Holztore, Fabrikfenster, Treppen, Brennholz usw. ist billig abzugeben.
Abbruchstelle
Große Merzelstraße 2—6,
Telephon 1315 44041

Ziegenbock
2jährig, 1 Weinfaß, 700 Liter haltend, eine Faßbank, fast neu, zu
verkaufen
bei Bahnwart **Geiger,** Seckenheimerweg 28, Neckarau. 3254

Prima Box, 1 Jahr alt, rein, eine **Zwergspitzhündin,** billig zu verkaufen. — Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 3152

Schnauzer, Pfeffer u. Salz, 1jähr., sehr guter Rattenfänger u. sehr wachsam, zu verkaufen. 3035
Waldparkstraße 30, 3. Stock.

Schöner, schott. Schäferhund,
treu u. wachsam, wegen Wegzug zu **verkaufen.** 3325
L 13, 3, part.

Stellen finden

Friseur-Gehülfe
tüchtig im Herrensalon für sofort gesucht. 46744
G. A. Kaub, D 5, 1.

Verkäufer
gesucht für einen zugkräftigen Artikel an **Bäcker** rc. gegen gute Provision für Mannheim-Ludwigshafen. Offerten unter Nr. 3264 an die Expedition ds. Bl.

Nebenverdienst.
Für Mannheim wird ein intell. **Kaufmann** gesucht, welcher einen Acquisitions-Auftrag für 300 Mk. am Platze ausführen will. Gefl. Off. m. Referenzangabe u. Postfach 88 Konstanz erbeten. 46618

Ein tüchtiger
Konstrukteur
für allgemeinen Maschinenbau gesucht. Nur solche mit Bureaupraxis wollen sich melden. Offert. unter **Nr. 46911 a. d. Exp. d. Bl.**

MARCHIVUM

Für bevorstehende Konfirmation empfehle eine reichhaltige Auswahl in 70979
divers. Käsen, sowie ff. Tafelbutter.
Spezialität:
Schweizer Butter, weissen Käse,
garnierte Käseplatten zu billigsten Preisen.
Nicolaus Freff
Q 3, 1. Telephon 2208. Q 3, 1.
Spezialgeschäft für feinste Molkerei-Erzeugnisse.

Zu bevorstehenden
Konfirmationen
sowie allen Festlichkeiten und Gesellschaften empfiehlt sämtl.
== Konditoreiwaren ==
in bester Güte und prompter Bedienung. 70511
Conditorei Fr. Erb, Lindenhof, Rheinvillenstr. 5.

Geschäftsempfehlung.
Titl. Publikum zur Nachricht, dass ich mein Geschäft nach
J 2, 4 verlegt habe und empfehle
Stets frisch gebrannten Kaffee
aus erster Firma.
Verschiedene Sorten Thee, Cacao, Chokoladen.
Reine Weine, Cognac etc. 70467
Schöne Auswahl in Osterhasen etc.
Kath. Vergut, Ww.
J 2, 4. Marktstrasse J 2, 4.
— Grüne Rabattmarken. —

P.P.
Wir machen hiermit die ergebene Mitteilung, dass
sämtliche Stoffe für Frühjahr u. Sommer
in den apartesten englischen Nouveautés
eingetroffen sind. 70423
Für tadellosen eleganten Sitz und hochfeine Ausführung übernehmen wir jede Garantie und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtend!
J. Bertram & Söhne, C 4, 7.

Mark-Schokolade, ½ Kilo Mk. 1.–
STOLLWERCK
Mütter! gebt euren Kindern recht oft gute reine Schokolade; sie enthält alles, was der kindliche Organismus zum kraftvollen Wachsen dringend bedarf.

Neu! Praktisch!
Der in allen Tageszeitungen besprochene und empfohlene
Füll-Bleistift Penkala
ist in allen Ausführungen vorrätig bei
A. Löwenhaupt Söhne Nachf.
V. Fahlbusch.
64527

Mannheimer Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik
mit elektr. Betrieb
Tel. 2390 **Christian Buck** T 2, 1.
Bestrenommiertes und leistungsfähigstes
Spezialhaus für geschmackvolle
Bilder == Einrahmungen
== Vergolderei. ==
Spiegel — Fenstergallerien — Photographieständer — Familienrahmen.

„Momentfeueranzünder."
D. R. G. M. 69589
Praktisch! Reinlich! Billig!
Pro Bündel à 9 Stück 20 Pfg. Von 10 Bündel an frei ins Haus.
Momentfeueranzünder-Fabrik, Wallstadtstr. 62.

Frankl & Kirchner
P 7, 24. Telephon 214 P 7, 24.
Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen,
Betriebsmaterialien, Sparglühlampen,
Bogenlampen-Kohlen.
== Reparaturwerkstätte ==
für Dynamos, Motoren, Apparate und Bogenlampen; Aufarbeitung und Umänderung von Beleuchtungskörpern für elektr. Beleuchtung. 67083
== Elektrische Heizapparate. ==

Gesichtshaare und Warzen werden für immer entfernt nur durch Elektrolyse unter Garantie des Nichtwiederkommens
System Dr. Classen
Schmerzlos!
Keine Narben!
Elektrische Gesichtsmassage, Vibrationsmassage nach Dr. Johannsens.
46880
Frau Ehrler, S 6, 37.
Spezialistin für Haarentfernung
7jährige Praxis. Zahlreiche Dankschreiben.
Auf Wunsch auch außer dem Hause.
Bei Nichterfolg Honorar zurück.

Stellen finden.

Tüchtige Verkäuferinnen
der Colonialwaren- oder Delikatessen-Branche gegen hohes Salair und bei selbständiger, dauernder Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht.
Branchekundige Bewerberinnen, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und sich über ihre bisherige Tätigkeit ausweisen können, wollen Meldung mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften, unter gleichzeitiger Angabe, zu welchem frühesten Termin der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. 70561 an die Expedition ds. Bl. einreichen.

Gesucht
werd. in allen Städt. u. Orten über 600 Einwohner tücht. Personen als Orts- und Bezirksvertreter für grossart. Patentneuheiten, die in jed. Haushalte gekauft werden. Grosse Zukunft! Laden und Kapital nicht nötig! Risiko ausgeschlossen! Waren, Reklame und Reisekosten werden von uns bezahlt. Jahrelang festes gesichertes Einkommen! In viel Orten sind bereits Vertreter mit gross. Erfolg für uns tätig. Nur strebsame Personen wollen p. Postkarte anfrag. Genau adressieren:
Martin Wirth, [illegible]
Dalheim (Rheinld.) No. 6

Ein zuverläss. Sadkundiger und militärfreier Ausläufer mit guten Zeugnissen gesucht. 3283
Groshmuff & Schwalbe
Buchhandlung, C 1, 9.

1 jung. Hausbursche der radfahren kann, gesucht. Zu erfragen M 5, 1, Laden.

Tüchtige Polierer per sofort gesucht.
Joseph Reis Söhne, T 1, 4.

Gesucht
wird von jungem, nach auswärts ziehenden Ehepaar sofort oder zum 1. April
tücht. Köchin
mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit verrichtet.
Offerten unter No. 48760 an die Expedition ds. Blattes.

Junge Dame
mit entsprechender Vorbildung, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben für größer. Kontor als Korrespondentin gesucht. Eintritt sofort oder später.
Gefl. Angebote mit Angaben über seitherige Tätigkeit, sowie Gehaltsansprüche unter Chiff. 46 661 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Gesucht ältere zweite
Buchhalterin
für größeres Geschäft, gute Kenntnisse, beste Zeugnisse, saubere Schrift und sicheres arbeiten erforderlich. — Offert. u. Nr. 46281 an die Expedition ds. Blattes.

Büglerinnen
sowie junge Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, sofort gesucht. 46515
Färberei Kramer
Bismarckplatz 15–17.

Näherinnen gesucht.
Pauline Dietrich, [illegible]
C 6, 10 2 Stock 46850

Ein tüchtiges Mädchen die kochen kann und Hausarbeit versteht zu kinderlosem Ehepaar gesucht bei hohem Lohn per 1. April zu melden zwischen 3–5 Uhr Jungbuschstr. 15 1 Tr. 46845

Kochfräulein, Küchenmädchen und Hausbursche [illegible]
Restaurant Germania,
C 1, 10/11. 46041

Tücht. Mädchen zu kl. Familie ins Oberland gesucht. Näheres M 4, 12, 4. Stock links. [illegible]

Ein Fräulein, aus gut. Familie, welches nähen u. bügeln kann, per 1. April zu Kindern gesucht. Familienanschl. S 4, 15, II. [illegible]

Ein einfaches sol. Mädchen für den Laden einer Feinbäckerei u. Konditorei gesucht. — Ebendaselbst ein Dienstmädchen gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung. 46882
Näheres M 5, 1, Laden.

Ein älteres, erfahrenes, durchaus zuverlässiges
Kindermädchen
zum 1.–15. April gesucht. Off. unt. Nr. 46859 an die Exp. d. Bl.

Solides, braves Mädchen
zu 1. April gesucht. 46867
Prinz Wilhelmstr. 14, 1. St.

Mädchen in kl. Familie gesucht. 46749
Müller, Rosengartenstr. 30, 3 Tr.

Tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn in besseren Haushalt per sofort oder 1. April gesucht. 46764
Zu erfragen U 6, 14, parterre

Eine ältere zuverlässige Person für ganz zu zwei Kindern sofort gesucht. Näheres Eichelsheimerstr. 19, part. rechts [illegible]

Ein tüchtiges, fleißig., **gesetztes Mädchen**, das selbständig kochen kann, in eine Haushaltg. gesucht geg. hohen Lohn. Gute Zeugnisse erf. 46848
Rennershofstr. 6.

Perf. erste Taillenarbeiterinn. und Hilfsarbeiterin. sofort gesucht M 7, 21, 2 Trep. 3327

Mädchen jeder Art werden sehr gesucht für gute Häuser. 46 06
Bureau Eipper, T 1, 15.

Bess. Personal für Aus- und Inland empfiehlt. 46[illegible] Beck-Nedinger, P 1, 15.

Tüchtiges, solides Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. April gesucht. 469[illegible]
L 14, 19, 4. Stock.

Anständiges Mädchen [illegible] häusliche Arbeiten auf 1. April gesucht. F 2, 16, 1 Tr. 46756

Alleinmädchen, die etwas kochen können, Zimmer- u. Hausmädchen per 1. April gesucht. [illegible]
Stellenvermittlg. Schneider, [illegible]

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeiten, gegen hohen Lohn gesucht. 46880
Frau von Frorich,
N 2, 15a.

Gesucht sogleich ein gewandtes 46890
junges Mädchen
aus achtbarer Familie als Stütze für leichte Arbeit während des Vormittags auf einige Zeit.
O 6, 1 3. Stock.

Suche ein jung. ordl. Mädchen. 3315 Frau Minna, F 1, 3, III.

Dienstmädchen in kleinen Haushalt per 1. April gesucht. 3265
Rheinaustraße 26, parterre.

Ordentl. Mädchen in kleinen Haushalt zu 2 älteren Leuten per 1. April gesucht 46600
Näh. Rheinhäuserstr. 27, 1. St.

Gepüfte Kindergärtnerin sucht in gutem Hause passende Stellung. Zeugnisse stehen zu Diensten.
Näheres Q 5, 2, 3 Stock zu sprech. nachmitt. [illegible] 3–5 Uhr. [illegible]

Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen. 46117
Stellenverm. Hartmann, G 6, 2, II.

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit per 1. April gesucht. 4679[illegible]
D 2, 14, 3. St.

Such. auf sof. und 1. April in nur gute Häuser Köchin, 1. u. 2. Zimmermädchen, Alleinmädchen, Kindermädch., Kinderfrau u. Fräul., Erzieherin, Haushälterin in Rest. Stütze [illegible] Köchin u. Zimmermädchen [illegible] Zimmermädchen nach [illegible] Kindermädch. n. Köln, Köchin n. Donaueschingen, bei ho[illegible] Lohn und Reisevergütung in dauernde Stellung. 46782
Bureau Engel R 4, 7.
Telephon 3717.

Ein braves, fleiß. Mädchen welches etwas kochen kann, zu kl. Familie auf's Ziel gesucht. 46[illegible] F 6, 20 [illegible]

Zur selbständ. Führung eines Butter- u. Käsegeschäftes wird eine saubere, branchekundige Frau oder älteres Fräulein [illegible] gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter No. 466 8[illegible] an die Expedition dieses Blattes

Tüchtiges, solides
Mädchen (evangl.), mit guten Zeugnissen, für Küche u. Haushalt gesucht. Eintritt Mitte April od. 1. Mai
Frau Direktor Böh, B 7, 7.

Gutes Mädchen für Küche und Haushaltung [illegible] gesucht 4485[illegible]
Kunststr., O 1 10, 1 Tr.

Suche ein Mädchen oder jüngeren Hausburschen für tagsüber zur Besorgung der Apothekenarbeiten 46914
Schütz, Neckar-Apotheke, Langstraße 41.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht. [illegible] 4, 1, 2 St. [illegible]

1 Waschfrau sofort gesucht. Näheres F 6, 4/5. 46480

Lehrlingsgesuche.

In meiner Drogerie und photogr. Handlung, Breitestraße, P 1, 4 ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. 46494
Georg Springmann.

Wir suchen für Ostern einen
Lehrling 3046
in unser Tuch-en-gros-Geschäft.
Dreyfuß & Wertheimer, L 8, 2.

In einem ersten Geschäft [illegible] Materialwaren-Branche ist eine 4604[illegible]
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann aus gut. Familie [illegible], 18 Jahren zu besetzen. Nah. [illegible] Verlag d. B.

Lehrling
gesucht, aus ehrbarer Familie, für ein besser. Herrenkleider-, Maaß- u. Confektionsgeschäft. Derselbe muß die 8. Klasse der erweit. Volksschule absolviert haben. Offert. unt. N. 46678 an die Expedition ds. Bl.

Schreinerlehrling gesucht. H 5, 12. 46842

Lehrling
mit guter Schulbildung und aus guter Familie suchen wir auf 488 1
== Ostern ==
Wilh. Steigmeyer & Co.
Eisenwaren-[illegible] en gros.

Feuerversicherung.
Die Generalagentur einer alten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für [illegible] und zum 1. April er.
einen Lehrling
mit guter Schulbildung gegen Honorar, sowie einen jüng., im Conzipieren bewanderten
Beamten.
Offerten unter Nr. 3188 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrling gegen sof. Vergütung sucht
R. Kunze, Kürschnermstr.,
46894 [illegible]

Lehrling
auf ein größeres kaufmännisches Bureau gesucht. 46916
Offerten unter Nr. 46916 an die Expedition ds. Blattes.

Lehrmädchen.

Fräulein kann das Kochen gründlich erlernen. 46081
Privatpension, L 12, 8.

1 Lehrmädchen
gegen Vergütung für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft gesucht. 46504
S. Buchsweiler, G 2, 2.

Lehrmädchen zum Kleider [illegible] gesucht Q 5, 6/7 [illegible]

Lehrmädchen
für den Laden gesucht [illegible]
C. Meister,
Hofjuwelier B 1, 4.

Stellen suchen.

Buchhalter
perfekt in allen kaufmännischen Büroarbeiten u. bilanzsicher, sucht per sofort dauernde Stellung in Mannheim oder Umgebung.
Offerten unter Nr. 46903 an die Expedition d. Bl. erb.

Junger Kaufmann [illegible] flotter, sich. [illegible] wünscht sich zu 1. April zu verändern; [illegible] Zeugnisse.
Offerten unter Nr. 3 16 an [illegible] Exped. d. B.

Junge Südfranzösin sucht Stelle in einem Haus als Kinderfräulein [illegible] 488[illegible]
Marienhaus Heidelberg,
[illegible]

18jähr. Fräulein
mit schöner Handschrift sucht Anfangs-Stellung auf einem Bureau.
Off. erb. u. Nr. 3346 a. d. Exp. d. Bl.

Junges Fräulein aus gut. Familie sucht Stellung zu Kindern in feiner Familie. Offerte unter Nr. 4 90[illegible] an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige Köchinnen, Mädchen jeder Art sofort, 1. März und 1. April in gute Häuser gesucht.
Frau Schulze, Stellenvermittlg.
G 4, 12. [illegible]179

Kellnerin,
tüchtig u. solide, sucht gute dauernde Stellung. — Offert unt. L. N. Nr. 46920 an die Exped. ds. Bl.

Für einen jungen Mann 23 Jahre alt, wird in einem hiesigen größeren Bureau eine Stelle als
Volontär
gesucht. Off. unter Nr. 3194 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen geht waschen und putzen. H 3, 6a. 3245

Tüchtiger Wirt gesucht für prima Wirtschaft.
Offerten unter Nr. 46981 an die Exped. dieses Blattes.

Gasthaus-Verkauf
im Herzen von Mannheim, bestes Gasthaus, hoher Bier- u. Wein-, höchster Branntweinverbrauch, wegen Krankheit des Besitzers zu verkauf.
Anfragen unter Nr. 46858 an die Exped. ds. Bl.

Mietgesuche.

Brautpaar
sucht Wohnung, 3 Zimmer und Küche per Mai–Juni. Offerten mit Preis-Angabe unter Nr. 46884 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Fremder sucht [illegible] möbl. Zimmer [illegible] Pension in guter Familie für den 1. April. — Off. unter Nr. 3390 an die Exp. d. B.

4-Zimmer Wohnung [illegible] auf den 1. Juli [illegible] Oststadt bevorz. Off. [illegible] an die Exped.

Gesucht
gut möbl. Zimmer, part. m. sep. Eing., per 10. o. 1. April. Off. u. Nr. 3243 an die Exp. d. Bl.

Wirtschaften.

Münchener Bierrestaurant
[illegible] der Stadt [illegible] zu verkaufen. Umsatz ca. 1500 Hecto pro Jahr. Anfragen nur von Selbstreflektanten unter Nr. 3293 an die Expedition d. Bltt.

Magazine

C 4, 18 Magazin zu verm. Näh. [illegible] St. 46430

F 1, 3 Magazin u. Bureau zu verm. [illegible]

J 2, 4 helle Werkstätte oder Magazin sofort zu vermieten. 46093

U 1, 7, groß. Magazin
ganz oder geteilt per 1. Mai zu vermieten. 46096

Augartenstraße 53 schönes helles Magazin [illegible] sofort zu verm. 2819

Belfstr. 20, großer Vorraum zu vermieten. 2805

Collinistr. 6 Werkstatt oder Lagerraum an ruhiges Geschäft zu ver. [illegible]

Holzstraße 11
gr. Magazinräume, 3 Stockwerke, [illegible] 7986

Meerfeldstr. 39, große Magazin, [illegible] Stockwerke, in welche [illegible] eine Einfahrt [illegible] betrieben wird, zu verm. Näh. 2. Stock Vorderh. 3013

Prinz Wilhelmstr. 17, part. 1. Magazin [illegible] Räume) sofort oder später zu verm. 2789

Weinkeller,
200 qm groß, hell u. trocken, Dammstraße 32, sof. zu verm. 46110 Näh. Bock.

Magazin 46845
Neubau, helle Räume, 4. Stock, mit schönem Keller und großem Hof, je ca. 100 qm Bodenfläche per beid preiswert zu verm.
Max Schuster
Liegenschafts-Agentur,
Luisastraße 11, [illegible]

Magazin
72 qm
mit Bureau
u. elektr. Aufzug zu vermieten.
Näh. N 7, 2b Hinterh. 46837

Stallung
für 1 Pferd, sofort zu vermieten.
Näheres Schanzenstr. 6. 3319

MARCHIVUM

Magazine

Großes helles Magazin oder Werkstätte
mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß, Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober eventl. früher zu verm.
Näh. Böckstr. 10. 45889

Zwei große, helle
Werkstätten
einzeln oder zusammen, eventuell mit Bureau, gleich oder später zu vermieten. 45880
Näheres P 7, 19.

Stallung!
mit Keller, Remise und Burschenzimmer sofort zu vermieten. Näheres Waldhof, Sandhoferstraße 14. 46061

Lagerraum oder **Werkstätte** zu vermieten. Näheres Gontardstraße 18, 2. Stock. 2885

Magazin
zu vermieten. 46579
Karl Müller, R 3, 10.

Lagerplatz
(Industriehafen) neben Malzfabrik Haymann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Cementboden) zu vermieten. 45099
Näheres bei Meess & Nees A.G. Karlsruhe.

Lagerplatz.
Dammstraße 32 ev. m. Souterrain u. Bureau, sof. z. v. 45111 Arch. Bock.

Ludwigshafen.
Kaiser Wilhelmstr. 62
Für Fabrikbetrieb geeignete Räume, sowie dazu gehörendes Magazin und eventl. Wohnung sofort zu verm. 9000

Läden.

C 3, 8 Laden mit anstoßendem Zimmer per 1. April. Näheres Friedrichsplatz 19, Lichtenberger. 2243

C 4, 20|21
Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. 46486
Näheres C 4, 7, part.

D 1, 1 zunächst der Breitestr. Laden mit zwei großen Schaufenst. bill. im Altern. zu verm. durch d. Mieter Drogerie Springmann, P 1, 4, Breitestr. 46185

D 1, 11
großer Laden (60 □m) nebst geräumigen Magazinräumen (80 □m) u. Keller per 1. März oder später zu vermieten. 44477
Näheres 4. Stock.

F 2, 9a
Nähe des Marktes ein gr. Laden für jede Zeit geeignet, zu vermiet. Näh. Tapetenladen. 46547

F 6, 14|15 (Neubau)
2 schöne Räumlichkeiten als Laden oder Bureau per 1. April zu vermieten. 44179
Näh. J. Bayer, Rheinaustr. 28.

G 6, 18|20 Laden, auch zu Bureau geeignet zu vermieten. 3727

H 7, 24 4 Zimmer mit Bad, Balkon und Zubehör, neu hergerichtet, auf d. Ring gehend, per 1. April zu verm. 46468

J 3a, 12
großer, geräumiger
Laden
zu vermieten. 46518

J 3, 18. Laden
mit Wohnung 55 Mark monatl. per 1. April zu verm. 46871

K 2, 29
Laden mit Wohnung zu vermieten. 2935

L 4, 3 zwei Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten. 3134

L 7, 6a,
2. Stock, schöne Wohnung, Zimmer, Badezimmer u. Zubehör per 1. April ob. spät. zu v. Kann jederzeit eingel. werden. 46519

N 3, 15 (Eckhaus)
2 hochmoderne Läden, 4 u. 2 große Schaufenster ca 50 u. 30 □Meter, mit je 1 Nebenraum, per sof. oder später zu verm. 46777
Näh. Seyfried, 2. St.

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 41641

Q 1, 5 Breitestraße, in erster Geschäftslage Laden per 1. Mai 46828

Q 1, 12, Eckhaus, Neubau
heller Eckladen
38 qm. groß, mit 4 großen Schaufenstern u. 2 Eingängen, ferner 8041
1 Laden
41 qm. groß, mit oder ohne Wohnung, per 1. Juli eventl. früher zu vermieten.
Näh. P 3, 3 bei Martin Weber, Laden.

Q 1, 14 Laden mit od. ohne Wohnung sofort zu vermieten. 46848

Q 3, 4 Laden, auch für Bureau geeignet zu vermieten. Näheres Meerfeldstraße 17, 4. Stock. 2494

Q 7, 9 2. St., schönes leeres Zimmer zu vm.

S 4, 6
Laden mit Wohnung wegen Wegzugs billig zu vermieten. 3166

U 6, 2 2 Zim. u. Küche im Seitenb. p. 15. April zu verm. Näheres parterre. 3262

Bellenstr. 28
sch. Laden mit Zimmer und ev. auch noch weitere Wohnungsräume per sof. zu verm. Näher. T 6, 17 (Bureau). 44637

Großer heller Laden
mit 2 Schaufenstern, 2 groß. Kellern u. sonstigem Zubehör sehr preiswert zu vermieten. Ladeneinrichtung kann mit übernommen werden. 45940
Näh. N 2, 7, Kunststraße, Fischhaus.

Ein gutgehendes **Eier- und Butter-Geschäft** preiswert zu verm. — Offert. u. Nr. 3163 an die Exped. ds. Bl.

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 3011
Näh. Sattlerladen, N 3, 17.

Schöner Laden
mit einem großen Schaufenster u. Hinterraum sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen in der Conditorei D 2, 14. 46529

Bäckerei,
gut gehend, auf das Neueste eingerichtet, an tücht. solvent. Bäcker zu vermieten. 46409
Gontardstraße 4.

Ein schöner Laden
mit 2-Zimmer-Wohnung, Bad u. allem Zubehör p. 1. April z. vm. 45097 Seckenheimerstraße 28.

Ludwigshafen a. Rh.
Per sofort od. später 5 schöne Parterre-Räume, ganz oder geteilt, als Laden, Comptoir od. Filialgeschäft zu verm. Off. befördert unter F. S. 4065 Rud. Mosse, Ludwigshafen a. Rh. 6102

Bureau [illegible] mit Einrichtung [illegible] wegen Wegzug [illegible] nach auswärts per sofort oder später zu vermieten. Gute Lage, freier Blick nach der Festhalle. Haltestelle der Elektrischen. Näheres Kepplerstraße 42, [illegible]

Büro oder Lagerräume
(auch für Tabakagentur sehr geeignet) billig zu vermieten.
Näheres Tattersallstraße 43, II., neben dem Parkhotel. 46717

Bureau
bestehend aus 3 Räumen, per sofort oder später zu vermieten.
Friedmann & Häusler, B 7, 7. 46797

Wohnungen

C 3, 8 4 Zimmer nebst Zubehör per 1. April. Näheres Friedrichsplatz 19, Lichtenberger. 2232

C 8, 6,
Parterrewohnung, vier Zimmer auch als Bureau mit und ohne Lager zu vermieten.

D 5, 15, 2 Gaupenzimmer sofort vermietbar. 2652

D 7, 16 schöner 4ter Stock, acht Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres 3. Stock 46088

E 1, 15 gegenüb. d. Pfälzer Hof, ein großes, schönes Zimmer nach der Straße, zu verm. Näh. Laden links.

N 2, 6 Paradeplatz, Wohnung 2 Tr. h., 7 Zim. m. Zub. zu vermieten. Anzus. vormittags 10—12 Uhr. 3233

P 2, 1 Eckwohnung, 4. St., 3 Zim. und Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 46766

P 4, 15 Planken P 4, 15
2. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen P 4, 14, Weinstube Schilly. 46837

P 5, 13a Neubau, elegante 5 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres P 5, 13. 3688

Q 2, 22 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April wegen Wegzug billig zu vermieten. Näh. Portier Kaiserhof P 4. 46384

Q 3, 10/11, 1—2 Zim. u. Küche z. v. Näh. im 2. St. 3175

Q 5, 15 parterre, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Laden. 3164

R 7, 35
beim Friedrichsring, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, 3. Stock, à M. 1000 — per 1. April zu v. Näh. pt.

R 7, 39 3. St., 3 Zim.-Woh., mit Balkon, Küche, Mans. per 1. Juli zu v. 46776

T 6, 4
3 gr. Zimmer u. Küche, part. mit kl. Lagerraum und großem Keller zu verm. Näheres 2. Stock. 2880

Augartenstr. 6, 2 Zim.-Wohnung, hochpart., per 1. April an kl. Familie für 34 Mk. zu ver. Näh. 2. Stock bei. 46383

Augartenstrasse 8
2. St., sch. 3 Zim.-Wohn., Küche u. Badez. an ruh. Leute per 1. Mai z. v. Näh. Beilstr. 12, part.

Breitestr. Laden
m. 1 gr. Schaufenster sofort od. später zu verm. 45944
Näh. Jdstein, J 1, 6.

Elisabethstr. 7
großer Laden, z. Zt. gutgehende Bäckereifiliale, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 46070
Näheres K. Eher, Kepplerstraße 16a. 46070

Friedrichsplatz 10
schöner geräum. Eckladen event. auch mit Wohnung per sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst 4. Stock. 44417

Fröhlichstr. 13, Laden mit Wohnung z. v. Näh. 2. St.

Stephanienpromenade 6
Die ganze 5 Zimmerwohnung m. Zubehör per 1. April preiswert zu vermieten. 46851
Näheres Rheinvillenstr. 6, im Bureau.

Bureaux

B 2, 9 parterre als Bureau 3 Räume zu vermieten. 2931
W. Groß, Collinistr. 10.

B 6, 17
2. Stock, Wohnung, besteh. aus 6 Zimmer incl. Badezimmer, per 1. April zu verm. Auskunft B 6, 17, III. St.

E 7, 1, hochparterre
Kontor
3 schöne Zimmer nebst Zubehör ab 1. April zu verm. 46654

K 4, 16 3 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu verm. Näheres 2. Stock. 46513

R 7, 23 2 leere Hochparterrezimmer als Bureau, evtl. an einzel. Herren zu vermieten. 46462

Oestlicher Stadtteil, Nähe der Festhalle Bureau u. Lagerräume sof. preisw. zu verm. 4519 Tullastrasse 16.

Grosses Bureau
Hafengegend, unter günstigen Bedingungen per sofort ev. 1. April 1907 zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden.
Gefl. Anfragen unter Nr. 61568 a. d. Exp. d. Bl.

Bureau,
Dammstr. 32, ev. m. Wohnung, Lagerplatz und Souterrain sof. zu vermieten.
45109 Arch. Bock.

F 8, 7,
Kirchenstr. 8, parterre, 2 große Zimmer, sep. Eingang, für Bureau, Wohnung oder Lager geeign. per 1. April od. später zu verm. Näh. b. Eigent.
Albert Heidelberger, Worms. 3166

H 1, 5 Breitestraße Neubau
Entresol, hell u. geräumig, 4. u. 5. Stock, Vorderhaus, je 4 Zim., Küche u. Badezim. per 1. April zu vermieten. 46677
Näheres Laden daselbst.

K 1, 5b
2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer etc. ab 15. Juni zu vermieten. 46780
Näh. K 1, 5a, Kanzlei, 2. St.

L 10, 7
2. St., 6 Zimmer und Zubehör per April zu vermieten.
Näheres parterre. 44270

L 12, 17 Bismarckstraße, der 2. Stock, 8 Zimmer mit Zubehör u. Lauftreppe, per 1. April evtl. früher zu vermieten. 44718
Näheres parterre.

M 2, 3 3 Parterre-Zim., im Hof, ohne Küche zu verm. 46413

O 7, 12. 8 Zimmer, für Arzt oder Bureau geeignet, Läden u. kleine Wohnungen zu vermieten. 41643
Eg. Bärtlein, Baumstr., Goethestr. 4.

Alphornstraße
3 od. 4 Zimmer an ruhige Leute zu verm. Zu erfr. N 5, 5a. 3381

Zu meinen Neubauten
Bachstraße 8 u. 10
(vis-à-vis Weshingarten) habe ich eleg. 3, 4 u. 5 Zimmerwohnungen teilweise mit Bad u. Mädchenzim. auf 1. Juli zu vermieten. 46841
Näh. in meinem Bureau O 7, 29, Alb. Heiler, Architekt.

Bellenstraße 48 2 Zim. und Küche an ruh. Leute zu verm. 46490
Näheres Gontardstraße 4.

Dalbergstraße 5, am Luisenring, eine schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Biunto, Seilerstraße 10, II. 45288

Elisabethstr. 8
8 Zimmerwohnung im 3. Stock per 1. Juli zu vermieten. 3186
Näheres beim Hausmeister.

Eichelsheimerstr. 3, nächst dem Schloßgarten, 3. St., 3 Zimmer mit Zubehör per 1. März zu vm. Näh. L 14, 20, Laden.

Eichelsheimerstraße 34, 2. Stock, 3 Zimmer m. Balkon bis 1. April zu vermieten. 2970

Friedrichsplatz 16
schöne Wohnung, 5 Zim., Küche, Badezim. u. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. T 6, 17, Bureau. 44835

Friedrich Karlstr. 1, Villa, 2. St., gr. Diele und Salon, 6 Zim., Zentralh., elektr. p. Juli od. Okt. zu v. Näh. L 4, 9, II. [illegible]

Friedrichsring 46
Souterrain. Wohnung neu hergerichtet, 3 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder, für Bureau ev. auch für Lagerräume geeignet, per sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst Hausverwalter, 5. Stock. 39750

Friedrichsring 46
Wohnung, 4. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. — Einzusehen nachmittags von 3—5 Uhr.
Näh. Hausverw., 5. St. 46640

Friedrichsplatz 11
3. Stock, elegante Wohnung, 7 Zimmer mit allem Zubehör, ab 1. April zu vermieten. 46647

Hafenstraße 60, 3. St., 3 Zim., Küche und Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. H 4, 26, 2. St.

Holzstrasse 13
4 Zimmer u. Zubeh. per 1. Mai zu vermieten. Näheres Holzstraße 11, 2. Stock. 2959

Luisenring 17
die Beletage, neu hergerichtet, 6 große Zimmer, Garderobe, Badezimmer, Küche, nebst Zubehör, per 1. Juli oder früher zu vermieten. 46568

Meerfeldstr. 54 schöne Balkon-Wohnung, drei Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermieten. Näheres part. 3044

Parkring 27|29
gegenüber dem Friedrichspark eine große herrschaftliche Wohnung mit allem Zubehör und elektrischer Beleuchtung per sofort eventl. 1. April zu vermieten.

Parkring 37b großes, leeres Zim. mit sep. Eing. zu verm. Näh. 2. St. 2816

Rennershofstraße 13
ist per 1. Juli 1907 (auf Wunsch auch alsbald) eine hochfeine Wohnung, 1 Stiege hoch, sechs Zimmer mit sehr reichem Zubehör zu vermieten.
Näheres 3 Treppen. 46735

Rheinaustr. 19, 2. Stock. Sehr schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zimm., Küche, Bad u. sämtl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2799

Rheindammstr. 7
2. St. 5 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. 46853
Näheres parterre.

Rupprechtstraße 14 sehr große 4 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer und sämtl. Zubeh. sofort zu verm. Näheres part. 3519

Seckenheimerstraße 96
schöne 4-Zimmer-Wohn. per 1. Juli zu verm. Zu erfragen [illegible] 7, Lad. [illegible]

Stephanienpromenade Nr. 17
2. St., elegant ausgestattete 4 Zimmerwohnung mit Zubehör alsbald zu vermieten.
Näheres daselbst 3. Stock rechts oder Bureau Rheinvillenstraße 6. 46875

Tullastr. 13 schöner 4. Stock, 5 Zimmer mit allem Zubehör bis 1. Juli z. v. 46558
Näh. K 1, 14a, 3. Stock.

Waldparkstr. 23
2 Tr., 4 evtl. 5 Zimmerwohnung, elegant ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. 44610
Näh. Gramlich, Rheinpark.

Waldparkstraße 28
4 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör per sofort zu verm.
Näheres bei H. Schlupp, Rheindammstr. 33.

Werderstr. 29,
4. Stock,
elegante, herrschaftl. 7 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 45944
Näheres 2. Stock daselbst.

Bess. Wohnung
3 Zimmer und Küche mit Gasabschluß, Gas, Wasserleitung u. sonstiges Zubehör in der Nähe vom Bahnhof und Haltestelle der Straßenbahn zu verm. bis 1. Juni in Neckarau, Fischerstraße Nr. a 1. 46687

Möbl. Zimmer

B 2, 10 1 Tr. möbl. Zim. m. Kaffee f. 15 Mk. zu verm.

B 7, 15 1 Tr. Wohn- und Schlafzimmer elegant möbl. mit Klavier. 46548

C 3, 12 schön möbl. Balkonzim. a. Dame z. verm.

E 3, 13.
ein hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 46839

G 2, 12 3. Stock, möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Mai zu vm.

G 7, 19 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn per sof. zu v. 46836

G 7, 25 1 ein besser möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang, z. 1. April zu vermieten 44429

K 1, 22 Breitestr., 3. Stock fein möbl. Zim. mit Pens. für 1—2 Herren zu v. 46781

K 3, 7 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu vm.

L 4, 12 fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1 Treppe, zu vermieten. 3165
Näheres Wirtschaft.

L 12, 4 2 Treppen, schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm.

N 2, 2
vis-à-vis dem Kaufhaus 3 Trep. links, sch. möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten.

N 4, 1 2 Tr., gut möbl. Zim. mit separ. Eingang p. 1. April zu vermieten.

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm.

P 4, 7 1 Tr., gut möbl. Zim. zu vermieten.

P 6, 19 3. Stock, für best. sol. Herrn Wohn- und Schlafzimmer, möbl. oder unmöbliert, mit aufmerksamer Bedienung zu verm. Klavier event. zur Verfügung. 46586

Q 1, 9 2 Tr., schön möbl. Zim. mit guter Pension an besseren Herrn zu verm. 3060

R 7, 27 (Friedrichsring), 3 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. bei ruh. best. Fam.

S 1, 3 3 Tr., gut möbl. Zim. sofort zu verm. 3152

T 2, 16 1 Treppe, bessere Schlafstelle sofort zu vermieten. 45741

S 2, 15, möbl. Part.-Zimmer per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. 3268

U 4, 13 3. St., links, schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 3176

U 4, 19 3 Tr., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. Einzus. zwisch. 12—2 Uhr. 3055

U 6, 5 3 Tr. r., möbl. Balkon-Zim. billig zu v. 2782

Friedrichsring, U 6, 10
3 Tr. rechts, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balk. u. freie Aussicht p. 1. April zu v. 46499

U 6, 1a [illegible] möbl. Zim. m. 2 Betten a. jg. Leute zu verm. 3260

Jungbuschstr. 17
1 Treppe links, möbliertes Zimmer bill. zu verm. 3067

Kepplerstr. 32, 4. Stock, rechts, möbl. Zimmer mit separat. Eingang, Nähe der Ausstellung, zu vermieten. 3149

Luisenring 17, 4. Stock, gut möbliertes Zimmer bis 1. April zu vermieten. 2993

[illegible]straße 22 part. gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** bis 1. April zu vermieten. 2937

Rosengartenstr. 30, 3 Tr. rechts, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 46022

Seckenheimerstr. 98, IV., möbl. Balkonzim. zu verm. [illegible]

Seckenheimerstr. 98, II., r., [illegible] möbl. Zim. a. best. Herrn z. v.

Schön möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. Q 2, 23, 3. St. 46090

Schön möbl. Zim. bei kl. Fam. sof. an 1 best. Hrn. zu v. Näheres Q 4, 4, 2. St. 3271

In ruhig. Gegend mit Aussicht auf die Ausstellung möbliertes Zimmer per sof. zu vermieten.
Gefl. Anfragen unter Nr. 2668 an die Exped. ds. Bl.

Kost und Logis

Privat-Pension
H 1, 14.
Vorzgl. Mittag- u. Abendtisch
für anständige Handwerker, zu 60—40 Pfg. 46531

H 5, 1, 3. Stock, Kost u. Logis [illegible]

Privatpension, L 12, 8
2. Stock, früher P 6, 19 nachmittags und abends Diners zu 70 Pfg. u. Mk. 1.— Abendessen im Abonnement 60 und 80 Pfg. Sonntags von 6—9 Uhr Speisen à la carte.

P 6, 19 3. Stock, Vorzügl. Mittagstisch für best. Herrn, auch engl. Tischzeit, Klavier zur Verfügung. 46585

Spezialität:
Pfarrers Patent-Hosen
nach Maass.

WIR zeigen hiermit den Eingang sämtlicher

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

an, und halten uns zur Anfertigung eleganter Herrengarderobe bestens empfohlen.

Für absolut fehlerfreies Passen, chique Ausführung sowie für unbedingte Solidität der von uns verwendeten Stoffe leisten wir volle Garantie.

M. Kaiser & Geisler

Feine Herrenschneiderei 70604

O 7, 11 Heidelbergerstr. — Telefon 3597. — O 7, 11 Heidelbergerstr.

Herren-Kleider-Reinigung
auf Wunsch auch Reparatur.
Färberei Kramer. Tel. 210. 70238

Wascherei für Vorhänge,
gestickte Deckchen, Spitzen etc.
Färberei Kramer. Tel. 210. 70238